

# Protokoll

|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>ZEITRAHMEN</b> | Beginn am 06.03.2021 um 10:00 Uhr<br>Ende am 07.03.2021 um 14:00 Uhr |
|-------------------|--|

## Übersicht

|              |  |           |
|--------------|--|-----------|
| <b>TOP 1</b> | <b>Begrüßung und Eröffnung der Bundeskonferenz.....</b>  | <b>2</b>  |
| <b>TOP 2</b> | <b>Regularien .....</b>  | <b>2</b>  |
| 2.1          | <i>Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung.....</i>  | 2         |
| 2.2          | <i>Abstimmung über die endgültige Tagesordnung .....</i>   | 2         |
| 2.3          | <i>Genehmigung des Protokolls.....</i>   | 2         |
| 2.4          | <i>Eröffnung der Wahllisten.....</i>   | 2         |
| 2.5          | <i>Initiativantrag 1: A4: Weiterarbeit AG heute für morgen bis Buko 2021-2 .....</i>   | 3         |
| 2.6          | <i>Initiativantrag 2: A5: Auch wir sind Kirche .....</i>   | 3         |
| 2.7          | <i>Initiativantrag 3: A7: Auf dem Weg zu einer klimaneutralen Kolpingjugend .....</i>  | 3         |
| <b>TOP 3</b> | <b>AG Berichte .....</b>   | <b>4</b>  |
| 3.1          | <i>Bericht zum Stand der Digitalisierung Kolpingmagazin .....</i>  | 4         |
| 3.2          | <i>Bericht des Weihbischof Johannes Wübbe.....</i>   | 5         |
| 3.3          | <i>Bericht der Kolpingjugend Europa .....</i>  | 6         |
| <b>TOP 4</b> | <b>Aktuelle Themen und Beschlussumsetzung.....</b>   | <b>7</b>  |
| <b>TOP 5</b> | <b>Studienteil.....</b>  | <b>7</b>  |
| 5.1          | <i>Berufliche und Akademische Ausbildung, Austausch mit Staatssekretär Christian Luft aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung.....</i> | 7         |
| 5.2          | <i>Green Deal und Klimaschutz mit Professor Franz Baumann.....</i>   | 10        |
| <b>TOP 6</b> | <b>Wahlen .....</b>  | <b>15</b> |
| 6.1          | <i>Bundesleiter*in .....</i>   | 15        |
| 6.2          | <i>Wahlkommission.....</i>   | 16        |
| <b>TOP 7</b> | <b>Verleihung Ehrenzeichen .....</b>   | <b>17</b> |
| <b>TOP 8</b> | <b>Anträge .....</b>   | <b>17</b> |
| 8.1          | <i>Antrag 1 – Vorschlagsberechtigung zum Kolpingjugendpreis .....</i>  | 17        |
| 8.2          | <i>Antrag 2 – Verantwortung nicht nur für die*den Nächste*n.....</i>   | 17        |
| 8.3          | <i>Antrag 3 – Alle Generationen brauchen die jungen Stimmen.....</i>   | 18        |
| 8.4          | <i>Antrag 4 - Weiterarbeit der AG Heute für Morgen bis BuKo 2021-2.....</i>  | 19        |

|               |  |           |
|---------------|--|-----------|
| 8.5           | Antrag 5 - Auch wir sind Kirche.....                             | 19        |
| 8.6           | Antrag 7: Auf dem Weg zu einer klimaneutralen Kolpingjugend..... | 20        |
| <b>TOP 9</b>  | <b>Bericht des BDKJ .....</b>                                    | <b>21</b> |
| <b>TOP 10</b> | <b>Termine und Veranstaltungen.....</b>                          | <b>22</b> |
| <b>TOP 11</b> | <b>Kolpingjugendpreis 2021 .....</b>                             | <b>23</b> |
| <b>TOP 12</b> | <b>Verschiedenes .....</b>                                       | <b>23</b> |
| <b>TOP 13</b> | <b>Auswertung der Konferenz.....</b>                             | <b>23</b> |

Hinweis: Bei diesem Protokoll handelt es sich um ein anonymisiertes Protokoll.

## **TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Bundeskonferenz**

Die Bundesleitung eröffnet die digitale Bundeskonferenz und übergibt an die Moderation, welche die Tagesleitung übernimmt.

## **TOP 2 Regularien**

### **2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Stimmberechtigung**

Die Tagesleitung stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Bundeskonferenz 2021-1 somit beschlussfähig ist.

Die Stimmberechtigung wird prinzipiell digital festgestellt, doch zusätzlich nochmal durch die Vorstellung aller anwesender Delegationen gezählt. Es sind 87 Stimmberechtigte anwesend.

Die Konferenz wird als beschlussfähig festgestellt.

### **2.2 Abstimmung über die endgültige Tagesordnung**

Die Moderation weist darauf hin, dass unter TOP 3 der Punkt „Bericht über die Digitalisierung des Kolpingmagazins“ hinzugefügt wurde. Die Tagesordnung wird in aktuell vorliegender Form zur Abstimmung gestellt.

Abstimmung: Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### **2.3 Genehmigung des Protokolls**

Das Protokoll der digitalen Bundeskonferenz vom 26.-27. September 2020 liegt vor. Dazu ging fristgerecht kein Einspruch ein, damit ist das Protokoll genehmigt.

### **2.4 Eröffnung der Wahllisten**

Die Wahlleitung übernehmen zwei Repräsentant\*innen der Wahlkommission und eröffnen die Wahllisten. Zur Wahl steht ein Mitglied der Bundesleistung und Mitglieder der Wahlkommission. Für beide Ämter können noch über OpenSlides Kandidat\*innen vorgeschlagen werden.

Weitere Ämter sind nicht ausgeschrieben. Das Amt der geistlichen Leitung oder des Bundesjugendpräses bedarf der Zustimmung der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), weshalb die Wahlliste dafür nicht eröffnet wird.

## **2.5 Initiativantrag 1: A4: Weiterarbeit AG heute für morgen bis Buko 2021-2**

Der Initiativantrag hat 13 Unterstützer\*innen gefunden und kann dadurch auf die Tagesordnung kommen. Ein\*e Vertreter\*in der AG stellt den Antrag vor:

Auf der Bundeskonferenz 2017 wurde die Weiterarbeit der Arbeitsgruppe bis zum aktuellen Datum beschlossen. Diese soll nun verlängert werden, da die Arbeitsgruppe auf Grund des außergewöhnlichen letzten Jahres die notwendige Evaluation noch nicht erstellt hat. Des Weiteren stehen sie kurz vor der Vervollständigung eines Wegweisers zum Thema Rente und haben noch offene Punkte im Themenfeld „Arbeitswelt und junge Menschen“. Um die begonnenen Projekte weiterführen zu können, möchten sie bis zur nächsten Bundeskonferenz weiterarbeiten dürfen.

Es wird über die Aufnahme des Antrags auf die Tagesordnung abgestimmt.

Es werden 83 Stimmen abgegeben, davon 81 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen. Der Antrag wird auf die Tagesordnung übernommen.

## **2.6 Initiativantrag 2: A5: Auch wir sind Kirche**

Der Initiativantrag hat 21 Unterstützer\*innen gefunden und kann dadurch auf die Tagesordnung kommen. Ein\*e Vertreter\*in der Bundesleitung stellt den Antrag vor:

Nach Antragsfrist für diese Bundeskonferenz wurde im Beratungsausschuss über das Thema Missbrauch diskutiert. Die Antragsstellenden halten es für wichtig, sich zu dem Thema sowohl innerhalb der Kolpingjugend als auch außerverbandlich klar zu positionieren.

Es wird über die Aufnahme des Antrags auf die Tagesordnung abgestimmt.

Es werden 83 Stimmen abgegeben, davon 73 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 9 Enthaltungen. Der Antrag wird auf die Tagesordnung übernommen.

## **2.7 Initiativantrag 3: A7: Auf dem Weg zu einer klimaneutralen Kolpingjugend**

Der Initiativantrag hat 12 Unterstützer\*innen auf OpenSlides gefunden und kann dadurch auf die Tagesordnung kommen. Ein\*e Delegierte\*r des DV Aachen stellt den Antrag vor:

Motiviert wurde der Antrag von dem vorher gegangenen Studienteil mit Professor Baumann zur Klimakrise, die den Wunsch ausgelöst hat, konkrete Schritte zur Klimaneutralität zu gehen. Die anfängliche Idee war das Ziel, die nächste Bundeskonferenz klimaneutral auszurichten. In der Zwischenzeit wurden weitere Ideen hinzugefügt.

Es wird über die Aufnahme des Antrags auf die Tagesordnung abgestimmt.

Es werden 69 Stimmen abgegeben, davon 59 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen. Der Antrag wird auf die Tagesordnung übernommen.

Am ersten Konferenztage werden auf Basis von Abstimmung Antragscafés beschlossen, die am Samstagabend zusammenkommen, um die Anträge zu beraten und Änderungsvorschläge einzureichen

### **TOP 3 AG Berichte**

Für die AG Berichte wird das Tool „gather.town“ genutzt: Die Teilnehmenden bewegen sich als Avatare durch eine Reihe fiktiver Räume, denen jeweils Themen zugeteilt wurden. So haben sie die Möglichkeit, sich zwischen Diskussionen und Themen hin und her zu bewegen. Außerdem gibt es „private Räume“, in denen zusätzlich Gespräche geführt werden. Die AGs haben jeweils Raum für „Informationen“ und „Fragen und Austausch“.

Zur Nutzung des Tools wurde den Teilnehmenden im Vorfeld ein Leitfaden zur Verfügung gestellt.

Vorgestellt werden folgende Arbeitsgruppen:

- AG Heute für morgen
- AG Öffentlichkeitsarbeit
- AG Europa
- AG Jugend und Kirche
- Expert\*innengruppe Geschlechtervielfalt

Die Berichte der einzelnen Arbeitsgruppen bilden Anhang 1.

Im Anschluss wird im großen Raum für das Protokoll festgehalten, dass die Nutzung der Kolpingjugend Cloud für Regionalverbände wichtig sei, um langfristig Dokumente archivieren zu können. Die Bundesleitung nimmt diesen Hinweis mit.

Außerdem hätten sich Teilnehmende eine bessere technische Einführung in das „gather.town“-Tool, sowie eine Erläuterung darüber, an welcher Stelle, welche Inhalte gefunden werden können, gewünscht.

### **3.1 Bericht zum Stand der Digitalisierung Kolpingmagazin**

Ab der Ausgabe 2021-2 des Kolpingmagazins, im Mai 2021, wird neben der Printausgabe eine web-basierte Ausgabe des Magazins erhältlich sein. Den aktuellen Stand dazu stellen zwei Mitarbeiterinnen der Redaktion des Kolpingwerkes Deutschland vor.

Der Beschluss, ein digitales Magazin zu erstellen, wurde auf der Bundesversammlung 2018 gefasst mit dem Ziel, der Nutzungsvorliebe mancher Mitglieder entgegen zu kommen. Unter anderem wurde dafür auch eine Bedürfnisabfrage, die sich besonders mit jungen Mitgliedern beschäftigte, durchgeführt. Die digitale Version wird als Website zugänglich sein.

Das Design wird anhand einer Präsentation sowie einer Vorschau der Webversion vorgestellt.

Eine\*r Delegierte\*r aus der Region Mitte erfragt, ob es in Zukunft möglich sein wird, die Printversion abzubestellen, und nur die digitale Version zu beziehen. Dies muss noch besprochen werden.

Momentan werden alle Haushalte weiterhin die Printvariante erhalten. Dass es hierbei zu Mehrfachzusendungen innerhalb von Haushalten kommt, ist bekannt und hier ist der Prozess der Konsolidierung im Gange.

Auf eine weitere Rückfrage aus der Region Mitte wird klargestellt, dass die digitale Version zunächst eine 1:1 Umsetzung des Printmagazins sein wird. Dies soll aber in der Zukunft weiterentwickelt werden, um eine agile und dementsprechend auch genutzte Website zu schaffen.

Ein\*e Delegierte\*r aus dem DV Münster bringt ein, dass es Unstimmigkeiten zwischen dem Design des x-mag und dem neu erarbeiteten Corporate Design der Kolpingjugend gibt und bittet darum, hier mehr Einheitlichkeit zu gewährleisten. Das CD der Kolpingjugend wurde während der Gestaltung der Seite mit einbezogen, konnte aber nicht in allen Punkten umgesetzt werden. Dennoch wird dieser Punkt nochmal geprüft werden.

Die Anwesenden sprechen ihren Dank für die Erarbeitung der Digitalisierung des Magazins aus.

### **3.2 Bericht des Weihbischof Johannes Wübbe**

Weihbischof Johannes Wübbe aus Osnabrück nimmt an dem Treffen teil, um u.a. mit den Anwesenden über den Synodalen Weg zu sprechen.

Es sei wichtig, dass Menschen innerhalb und außerhalb der Kirche sich mit dem Thema beschäftigen, es eine Plattform bekommt, gehört und vorgebracht wird. Außerdem müssen schnell Antworten gefunden und Konsequenzen gezogen werden, gerade im Umgang mit der Aufarbeitung von Missbrauch.

Anfang Februar fand eine digitale Synodalversammlung statt, zu der unter anderem auch Betroffene eingeladen wurden, die persönliche Statements gaben. Während dies als eindrückliche Erfahrung beschrieben wurde, sei es auch herausfordernd gewesen, eine Diskussion mit stark divergierenden Positionen und Wertansichten im digitalen Raum zu führen. So sei teilweise die Verurteilung verurteilenswerter Aussagen dem Folgen einer Redeliste zum Opfer gefallen.

Es besteht ein Bewusstsein darüber, dass die Sprache des Synodalen Weges schwer zugänglich wäre und somit eine Hürde der Einbeziehung der breiten Öffentlichkeit darstellt. Dies wird allerdings damit verteidigt, dass es die Aufgabe des Projektes sei, theologische Positionen zu ändern und sie dementsprechend auch theologisch argumentieren müssten.

Mit Blick auf die Jugendkommission der Bischofskonferenz erwähnt Wübbe, dass im Herbst 2021 alle Kommissionen auslaufen und neu gewählt werden müssen. Die aktuelle Jugendkommission hat sich zum Ziel gesetzt, noch bis Herbst neue jugendpastorale Leitlinien durchzusetzen und sich mit dem Thema geistliche Verbandsleitung zu beschäftigen sowie sicherzugehen, dass bei den Spardiskussionen innerhalb der Kirche Jugendverbandsarbeit nicht einseitig benachteiligt wird, damit weiterhin wertvolle Unterstützung für das große ehrenamtliche Engagement geleistet werden kann.

Die Bundesleitung fragt nach einer Einschätzung dazu, wie mit jungen Menschen, die sich zwar mit dem Glauben aber nicht der Kirche verbunden fühlen, umgegangen werden solle. Laut Wübbe sind Kirchenaustritte zwar immer schade aber häufig nachvollziehbar. Die Kirche hatte viele Chancen, zu

handeln und hat diese nicht genutzt und es wurden unverzeihliche Fehler begangen. Er frage in Gesprächen diesbezüglich danach, was die Kirche tun müsste, um in den Augen der Austretenden glaubwürdiger zu werden. Außerdem seien die kritischen Stimmen der in der Kirche verbleibenden wichtig.

Ein\*e Delegierte\*r aus Münster sagt, dass viele in ihrem\*seinem persönlichen Umfeld das Vertrauen in den Prozess des Synodalen Weges und seine Kapazität Veränderungen in der deutschen Kirche in Gang zu bringen, verloren hätten. Wie kann man dem begegnen oder machen sich die Verantwortlichen darüber Gedanken? Positionen innerhalb des Synodalen Weges sind weiterhin heftig umkämpft und zukünftige Beschlüsse werden nicht einstimmig sein. Innerhalb der Kirche müsse gelernt werden verschiedene Meinungen nebeneinander stehenlassen zu können.

Ein\*e Delegierte\*r der Region Mitte bringt ein, dass durch die fehlerhafte Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch sehr starke negative, jedoch berechnete, Öffentlichkeitsarbeit über die Kirche aufkam. Dies beeinflusse auch die Kirchenmitglieder, Engagierte sowie Amtsinhaber\*innen. Wie wird sich in hauptamtlichen Kreisen dazu Gedanken gemacht und wie sollen Seelsorger\*innen innerhalb der Kirche weiterhin gut arbeiten können? Dies sei tatsächlich eine große Herausforderung. Durch Corona sei der Austausch zwischen Bischöfen stark eingeschränkt und viele sind auf Grund neuer Entwicklungen innerhalb der Kirche sehr nachdenklich. Es wird gegenseitige Unterstützung gebraucht und die Hoffnung besteht, dass aus vergangenen Fehlern schnell gelernt werden wird. Nach wie vor lohnt es sich für den Verband zu kämpfen und zu zeigen, dass Kirche auch anders sein kann.

Ein\*e Delegierte\*r aus Münster fragt nach dem Einfluss der Coronapandemie auf seelsorgerische Angebote und inwiefern dadurch ein neuer Zugang für Menschen zur Kirche geschaffen wurde. In diesem Bereich sind viele digitale Angebote entstanden und die Zahl der Seelsorger\*innen stark gestiegen. Durch die Herausforderung Corona hat sich die Seelsorge rapide modernisiert, der Prozess wird noch weiterlaufen müssen. Allerdings ist auch wichtig zu sehen, dass viele Seelsorger\*innen erschöpft sind.

Ein\*e Delegierte\*r aus der Region Mitte bringt ein, dass die geistliche Verbandsleitung der Kolpingjugend lange unbesetzt sei. Gibt es Möglichkeiten, die Hürden abzubauen oder wird auch angestrebt, dass die Besetzung der Ämter leichter wird oder stärker beworben wird? Es müsse hier von zwei Seiten vorgegangen werden: Einerseits müsse identifiziert werden, was von den potentiellen Amtsträger\*innen erwartet wird – dies sei auch Aufgabe der Verbände selbst. Andererseits müssen die Rahmenbedingungen dafür stimmen. Gerade bei der Kolpingjugend ist es schwer, jemand zu finden, die\*der das Amt ehrenamtlich erfüllen kann. Es sei durch die Jugendkommission geplant, eine Übersicht über die Handhabungen und Konzeptionen dieser Position in den unterschiedlichen Verbänden zu machen, um herauszufinden welche Rahmenbedingungen nötig sind, um das Amt attraktiv zu gestalten.

### **3.3 Bericht der Kolpingjugend Europa**

Ein Vorstandsmitglied der Kolpingjugend Europa präsentiert Neuigkeiten aus der Kolpingjugend Europa. Details können der genutzten Präsentation entnommen werden.

Im Herbst 2019 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Außerdem hat die Kolpingjugend Europa seit Herbst 2020 zwei Jugendreferent\*innen, die in Polen und Serbien ihre Dienstsitze haben.

Es wurde unter anderem eine Umfrage zu den Prioritäten der einzelnen Mitgliedsstaaten zur zukünftigen Ausrichtung des Kolpingwerks durchgeführt, das 25. Jubiläum der Kolpingjugend Europa

gefeiert und an einer Veranstaltungsreihe „Economy of Francesco“ zu wirtschaftlicher Nachhaltigkeit teilgenommen.

Es wurde eine neue Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Kolping Talk“ initiiert. Im Februar gab es dazu das erste Event, „Kolping Youth Activities in Africa“. Geplant ist für den 25.03. „TATICO – Fair Trade Coffee from Honduras“. Hierzu sind die Anwesenden herzlich eingeladen.

Sollte die Pandemie es zulassen, ist die European Youth Week vom 19.-26. Juli 2021 in Serbien geplant und die Mitgliederversammlung vom 1.-3. Oktober 2021 in Kroatien.

Es wird darum gebeten, die Kolpingjugend Europa in den eigenen Netzwerken zu bewerben.

#### **TOP 4 Aktuelle Themen und Beschlussumsetzung**

Die Moderation übergibt an die Bundesleitung.

Der auf der Bundeskonferenz 2020-2 beschlossene Antrag „Mehr als ein Stern“, in dem es darum ging, das Thema der Geschlechtervielfalt sowie der Nutzung des „Gender-Sternchens“ mit dem Bundesvorstand zu debattieren, wurde ebendort eingebracht. Es soll einen Studienteil mit Frau Dr. Auricia Jack geben, um den theologischen Aspekt der Debatte mit einzubeziehen. Dieser konnte im Rahmen der digitalen Bundesvorstandssitzung bisher nicht durchgeführt werden und wird in der Aprilsitzung durchgeführt werden.

Das im Herbst beschlossene neue Corporate Design der Kolpingjugend wurde von der Bundesleitung mit den Jugendreferent\*innen im Rahmen eines Studienteils besprochen. Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat weitere Vorlagen erarbeitet und es sind im Kolping-Shop neue Produkte erhältlich. Feedback zum Corporate Design kann im Rahmen der AG Berichte direkt an die AG Öffentlichkeit weitergegeben werden.

Der Beschluss „Lasst die Pandemie keine Narben bei der Jugend bilden“, welcher sich mit den Ausbildungschancen junger Menschen während der Coronapandemie beschäftigt, behält – leider – nach wie vor seine Relevanz, weshalb die frühe Positionierung als positiv eingeschätzt wird. Der Beschluss wurde über die internen Netzwerke Kolpings und den Newsletter des Kolpingwerkes geteilt sowie an Sprecher\*innen aus Bundesländern und Repräsentant\*innen des Europarats geschickt.

Es gibt keine Rückfragen an den Bericht der Bundesleitung.

#### **TOP 5 Studienteil**

##### **5.1 Berufliche und Akademische Ausbildung, Austausch mit Staatssekretär Christian Luft aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung**

Anja Karliczek, Bundesministerin für Bildung und Forschung, konnte auf Grund eines Trauerfalls kurzfristig nicht teilnehmen und wird vertreten durch Staatssekretär Christian Luft.

In seinem Eingangsstatement erklärt dieser, dass die Ausbildung junger Menschen die Basis für das gesamte Leben sowie der Schlüssel zur Selbstverwirklichung bildet. Im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird Wert daraufgelegt, berufliche Bildung und Hochschulausbildung gleichwertig einzuschätzen und damit auch an der gesellschaftlich höheren Wertung akademischer Bildung zu arbeiten. Er betont, dass die Entscheidung für einen Ausbildungsweg keine finale ist, der Druck dementsprechend aus der Entscheidung für junge Menschen genommen werden soll und mehr

über die Möglichkeit des Transfers von einer beruflichen Ausbildung in ein späteres Hochschulstudium informiert werden sollte.

*Die Fragerunde wird eröffnet:*

Ein\*e Delegierte\*r aus Hildesheim stellt die Frage, ob vor und während der Coronapandemie erreichte Abschlüsse als gleichwertig angesehen werden könnten, oder ob die höhere Belastung der Absolvent\*innen während der Pandemie mit einbezogen werden müsste. Außerdem wird erfragt, ob es Pläne gibt, das Nachholen von durch die Pandemie ausgefallene Praktika und Auslandsaufenthalte zu fördern. Das BMBF möchte vermeiden eine „Generation-Corona“ unter den Abschlüssen zu bilden. Es wurde eine Diskussion darüber geführt, ob Prüfungsanforderungen zum Beispiel für das Abitur verringert werden sollten, und sich mit dem Ziel der Gleichwertigkeit dagegen entschlossen. Gleichzeitig muss der Ausfall von Präsenzunterricht und die dadurch erschwerte Prüfungsvorbereitung in der Betrachtung der Noten mit einbezogen werden. Aus Gesprächen mit Repräsentant\*innen von Unternehmen geht hervor, dass während der Pandemie erlangte Abschlüsse sogar besonders anerkannt werden. Es gab, auf Grund der Pandemie, eine Vielzahl von Abbrüchen von Auslandsaufhalten. Um die Konsequenzen dessen zu verringern, ist das Ministerium im Austausch mit der EU-Kommission und hat zum Beispiel bereits die Förderung durch Erasmus Plus um ein Jahr verlängert, um das Nachholen zu ermöglichen. Ähnlich soll bei Praktika vorgegangen werden. Erschwert wird die Planung hier jedoch dadurch, dass keine Zeitschiene darüber, wann nachgeholt werden kann, geplant werden kann.

Ein\*e Teilnehmer\*in des DV Münster fragt, wie junge Erwachsene, die momentan einen Abschluss erlangen und auf Grund der geschwächten wirtschaftlichen Lage auf die Arbeitslosigkeit zusteuern oder ihren Ausbildungsbetrieb wechseln müssen, unterstützt werden können. Das BMBF hat bereits 2020 in Kooperation mit dem Arbeitsministerium ein Projekt gestartet, um Unternehmen Anreiz dazu zu bieten, Auszubildende, die den Betrieb wechseln müssen, zu übernehmen. Dieses war ursprünglich nur für ein Jahr geplant, es soll jedoch noch im März einen Kabinettsentschluss zur Verlängerung geben. Jugendliche, die momentan von der Arbeitslosigkeit bedroht oder betroffen sind, müssen dringend mit Unternehmen in Verbindung gebracht werden, die Ausbildungsplätze zur Verfügung haben. Hier passen oft Angebot und Nachfragen nicht zusammen, sowohl was die Berufe als auch die Standorte angeht. Das Ministerium wirbt bei Unternehmen dafür, mehr Ausbildungsplätze zu schaffen. Außerdem soll es im Sommer eine Werbekampagne für Ausbildungsberufe geben und bereits bestehende Plattformen zur Vermittlung von Ausbildungen beworben werden.

Ein\*e Delegierte\*r aus Münster fragt nach der Einschätzung des Staatsministers dazu, wie die psychische Belastung junger Erwachsener während der Pandemie berücksichtigt wurde. Herr Luft stellt fest, dass zu Anfang der politische Fokus auf Älteren lag, da diese von der Krankheit direkter bedroht sind. So wurde bei der Entscheidung, Schulen etc. zu schließen, die Auswirkung auf die Betroffenen nicht ausreichend betrachtet. Inzwischen habe sich hier jedoch das Bewusstsein entwickelt, dass das Leben junger Menschen nicht komplett einschränkt werden kann.

Die Geschäftsführerin des Kolping Jugendwohnens wendet sich an den Staatssekretär mit der Frage, wie das Angebot von Jugend- und Azubi-Wohnen, welches sowohl für Auszubildende als auch Betriebe weitestgehend unbekannt ist und dementsprechend wenig genutzt wird, bekannter gemacht werden kann. Das Bundesministerium ist sich dieses Problems bewusst, hat jedoch noch keine Lösung hierzu gefunden. Traditionell haben Berufsausbildungen lokal stattgefunden und so sind Herausforderungen durch die Mobilität von Auszubildenden noch nicht ausreichend adressiert. Dies ist ein Thema für die „Allianz für Aus- und Weiterbildung“, in welcher das BMBF mit Gewerkschaften



und Arbeitgeber\*innen zusammenkommt und in der Vergangenheit Jugendwohnen bereits auf der Tagesordnung hatte. Vorschläge von Seiten Kolping Jugendwohnens, die in dieses Forum getragen werden können, sind erwünscht.

Ein Mitglied der Bundesleitung fragt wie das Verhältnis von non-formaler zu formaler (Aus-)Bildung gewertet werden sollte und wie sichergestellt werden kann, dass neben Ausbildung und Studium Zeit für ehrenamtliches Engagement und damit die Entwicklung sozialer, demokratischer und digitaler Kompetenzen bleibt? Herr Luft erklärt, dass non-formale Bildung oft als „soft skills“ bezeichnet werden, dies aber nicht mehr akkurat sei. Modernes Arbeiten benötigt mehr Flexibilität in den Kompetenzen von Arbeitnehmer\*innen, weshalb non-formale Kompetenzen mit höherem Wert belegt werden sollten. So ist es zum Beispiel ein Ziel des BMBF, non-formale Kompetenzen vergleichbar zu machen und zu zertifizieren. Gleichzeitig werden schulische Noten weiterhin eine große Rolle spielen und nicht komplett von non-formalen Kompetenzen ersetzt werden.

Die Moderation erfragt, welche Maßnahmen das Ministerium ergreift, um die Fokussierung auf Abitur und Studium aufzubrechen und Berufsausbildung sowie duale Studien gleichwertig zu bewerten? (Duale) Ausbildungen wirken Jugendarbeitslosigkeit entgegen und das ist ein Erfolgsmodell, welches Deutschland gerne exportieren möchte. Um Jugendlichen Alternativen zum Studium darzustellen, werden bereits ab der 7. Klasse Potenzialanalysen gemacht und Praktika in Ausbildungsberufen angeboten. Außerdem werden Wege gesucht, um junge Menschen von Seiten des Ministeriums besser anzusprechen, z. B. in Form von Social Media Kooperationen. Darüber hinaus muss jungen Menschen auch das Spektrum an Fachbereichen aufgezeigt werden, da z. B. nach wie vor Frauen hauptsächlich Ausbildungsberufe im Bereich Gesundheit und Erziehung ergreifen. Durch die Pandemie sind eine Reihe von Maßnahmen der Berufsberatung ausgefallen.

Die Moderation fragt nach einer Auswertung des neuen abgeschlossenen Bundesbildungsgesetzes, welches die Abschlussbezeichnungen von „Bachelor of Professional“ für den Meister erlaubt, und den Effekten davon in der Praxis. Für eine tiefgehende Analyse der Effekte ist es, laut Herrn Luft, noch zu früh. Besonders wichtig ist diese Änderung im internationalen Vergleich. Es gab jedoch auch Kritik an dem Gesetz von Seiten der Hochschulen, da die Ausbildung dadurch nicht mehr klar vom Studium zu trennen sei.

Ein\*e Delegierte\*r des DV Augsburg fragt nach einer Einschätzung zu einem vom Gesetzgeber verpflichtenden Orientierungsjahr, um den Druck auf junge Erwachsene in der Berufsentscheidung zu reduzieren. Herr Luft findet die Betonung, dass die erste Berufswahl revidierbar ist, wichtig. Ein späterer Wechsel sowie Aufbau auf bereits Erreichtes sind möglich. Gleichzeitig müsste eine solche Zeit zur Orientierung angeleitet sein, da nicht für alle eine Auszeit gut ist oder zur tatsächlichen beruflichen Orientierung beiträgt.

Die Teilnehmenden und der Staatssekretär einigen sich darauf, dass noch offene Fragen im Nachgang schriftlich beantwortet werden können. Außerdem wird ein\*e Mitarbeiter\*in des Jugendwohnens ein Statement mit aktuellen Herausforderungen, welches in der Allianz für Ausbildung eingebracht werden soll, dem Staatssekretär zuschicken.

Herr Luft bedankt sich für den Austausch und lobt das ehrenamtliche Engagement der Anwesenden.

## 5.2 Green Deal und Klimaschutz mit Professor Franz Baumann

Der Studienteil wurde von der AG Europa vorbereitet und beginnt mit einem Input zum European Green Deal (EGD) durch ein Mitglied der Arbeitsgruppe. Details können der genutzten Präsentation im Anhang entnommen werden.

Der EGD ist ein Abkommen auf EU-Ebene, welches durch die Kommissionsvorsitzende Ursula von der Leyen eingebracht wurde und Klimapolitik als eine der sechs Prioritäten der Kommission festlegt. Über den Deal sollen sich die EU-Staaten dazu verpflichten, bis 2050 klimaneutral zu werden. Debattiert wird im EU-Parlament eine Verkürzung der Frist bis 2030.

Dies soll erreicht werden durch die Orientierung an den folgenden Eckpunkten: Klimaneutralität bis 2050, neue Biodiversitätsstrategie, keine Umweltverschmutzung, Gebäude und Renovierung, neuer Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft, neue Landwirtschaftsstrategie, Außenbeziehungen, Mobilität und Verkehr, gerechte Energiewende, Wissenschaft und Innovation.

Im Sommer 2020 hat sich der BDKJ zu dem Thema „Jugend und der Green Deal“ positioniert. Außerdem hat es auf EU-Ebene einen Austausch der europäischen Bischofskonferenzen mit Jugendvertreter\*innen und Kabinettsmitgliedern gegeben.

*Es wird übergeben an Professor Franz Baumann, Gastdozent an der New York University, der einen Vortrag mit dem Titel „Die Klimakatastrophe ist hier: Was nun?“ hält:*

Vermutlich hätte vor ein paar Jahren das Thema Klima, bzw. Erderhitzung, noch nicht auf dem Programm gestanden. Es gibt viele Gründe, warum dies heute so akut ist. Einerseits wird immer spürbarer, dass wir uns in einer Klimakatastrophe befinden. Symptome sind Epidemien, das Artensterben, und die Zerstörung des Ökosystems. Das Ausmaß der Zerstörungsketten wird immer ersichtlicher und damit auch die Dringlichkeit, strategisch entgegen zu wirken. Es ist auch klar, dass dies technisch und strategisch möglich wäre. Die Hürden sind politisch – national als auch international.

Es gibt eine Art von Wirklichkeitsverweigerung, welche die Krise nicht grundsätzlich verweigert, aber so tut, als wäre die Klimakrise ein Politikproblem von vielen anderen und welches durch das Drehen einzelner Stellschrauben in den Griff zu bekommen sei. Tatsächlich stehen wir aber vor einer existenziellen Bedrohung der menschlichen Zivilisation. Deswegen ist die Klimakrise kein Politikproblem wie jedes andere.

Auch ist es klar, dass Probleme sich nicht lösen lassen, indem man sie klein redet. Wie die Coronapandemie anschaulich macht, wenn die Wirklichkeit lange genug verdrängt oder ausgeblendet wird, dann geht die Wirklichkeit zum Angriff über und wird gefolgt von panischem Reagieren mit Schaden für die Allgemeinheit. Ein Problem sind auch halbherzige Reaktionen oder die Annahme, dass es für das Gegensteuern sowieso zu spät sei. Eine andere Art des Verdrängens ist es, auf Krisen hinzuweisen aber diejenigen, die radikalere Lösungen einfordern, zu verdächtigen, sie seien kompromisslos oder unrealistisch.

Die These des Vortrags ist: (1) Menschen bedrängen zunehmend die Natur und sind dabei ihre Grenzen zu sprengen. (2) Es gibt zwar Lösungen, diese sind aber nicht billig oder einfach, sondern kostspielig und logistisch knifflig. Vor allem aber sind sie politisch vertrackt. (3) Halbherzige Maßnahmen helfen nur teilweise. Eine beherzte Dekarbonisierung heute würde morgen Möglichkeiten eröffnen. Ist die Zeit erstmal vertrödelt, haben moderate Maßnahmen radikal

gefährliche Konsequenzen. Realitätsverweigerung, welche Probleme in die Zukunft schiebt, ist unverantwortlich.

Was ist eigentlich das Problem?

Wenn man sich den globalen Primärenergieverbrauch der letzten 200 Jahre anschaut, sieht man, dass die rücksichtslose Ausbeutung der Natur mit der industriellen Revolution begann und dann zunehmend beschleunigt wurde. Das Ausgraben und Verbrennen von fossilen Brennstoffen ist der Zugriff auf über Millionen von Jahren gespeichertes Sonnenlicht. Das Freisetzen dieser gespeicherten Solarenergie in gigantischem Umfang führte zum Umsturz aller Verhältnisse. Noch heute machen fossile Brennstoffe über 84 Prozent der globalen Primärenergie aus. Diese müssen in den nächsten zehn Jahren durch erneuerbare Energiequellen ersetzt werden.

Im Jahr 1800 lebten auf der Welt ungefähr eine Milliarde Menschen - es hat somit 50.000 Jahre gedauert, bis die erste Milliarde voll war. Danach ist die Weltbevölkerung in die Höhe geschossen und in den letzten 200 Jahren hat sich die Bevölkerung verachtfacht und die Produktion sowie den Kohlendioxidausstoß in die Erdatmosphäre ebenso dementsprechend vermehrt. Dieses Wachstum der Bevölkerung ging im Globalen Norden seit dem 2. Weltkrieg mit starker Steigerung des Wohlstands einher. Die Nutzung der globalen Rohstoffe ist global nicht gerecht verteilt und es wird immer klarer, dass diese Art zu wirtschaften in unverantwortlicher Weise Rohstoffe, Energie und Abgase konsumiert bzw. produziert. Auch dringen die Menschen immer weiter in den Lebensraum von wilden Tieren ein, erweitern Städte und Straßen, roden den Regenwald und bauen monokulturelle Agrarindustrie auf. Es wird nicht nur die Umwelt auf der Erde, sondern auch die Atmosphäre verschmutzt.

Gerade im Globalen Norden wird dafür nicht der Preis gezahlt, sondern Kosten werden in die Zukunft, den Globalen Süden bzw. zu Lasten anderer Lebewesen externalisiert. Kommende Generationen können sich nicht gegen unseren Lebensstil und Imperialismus wehren. Die Natur aber schon und tut dies in Form von Waldbränden, Orkanen, Überschwemmungen, Hitzewellen und Kälteeinbrüchen. Bedrängte Kreaturen reagieren mit Bakterien, Viren, Seuchen und Pandemien.

Vor 50 Jahren stellte Barry Commoner, der sogenannte Vater der amerikanischen Umweltbewegung, seine vier Gesetze der Ökologie auf, die bis heute immer wichtiger werden: (1) Alles ist mit allem Verbunden. Es gibt nur eine Ökosphäre für alle lebende Organismen. (2) Alles verbleibt irgendwo. In der Natur gibt es keine Verschwendung und nichts kann wirklich weggeworfen werden. (3) Naturbelassen ist immer besser. Jede menschliche Veränderung eines Systems schadet diesem. (4) Umsonst gibt es nicht. Die Ausbeutung der Natur bedeutet zwangsläufig die Umwandlung von nützlichen Ressourcen in Abfall.

Der Zusammenhang zwischen der Coronapandemie und der Erderwärmung springt ins Auge: Die Menschen haben Ökosysteme so stark manipuliert, dass die Verbreitung von Viren immer wahrscheinlicher wird. Globale Veränderungen sind so groß und vielfältig, dass der Resilienzpuffer der Erde aufgebraucht ist. Covid-19 und die Erderhitzung waren vorhersehbar und vorhergesehen. Beide sind die Konsequenz davon, dass die Natur durch anthropogene, also menschengemachte, Eingriffe aus dem Gleichgewicht gekommen ist. Beide treten weltweit zur gleichen Zeit auf. Beide sind nur auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse versteh- und lösbar. Beide sind keine Glaubensangelegenheiten. Beide sind in ihrer großen Tragweite nur politisch lösbar, also nicht durch den Markt und auch nicht durch die unkoordinierte Aktion einzelner. Der Beitrag von Bürger\*innen und der Wirtschaft ist unerlässlich, aber als Ergänzung der Politik, nicht als ihr Ersatz. Beide haben ein

wichtiges Zeitelement: Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben. Vorbeugen wäre besser als heilen. Und beide beinhalten sozialen Sprengstoff, weil nicht alle gleichmäßig getroffen werden und Kosten treffen regressiv an – Reiche können sich besser schützen als arme. Beide bedrohen bürgerliche Freiheiten.

Was unterscheidet Corona und das Klima? Durch Selbstisolierung kann man sich vor Corona schützen und es gibt Impfstoffe. Die Pandemie ist außerdem – wenn auch schwer – auf nationaler Ebene einzudämmen. Die Erderhitzung aber kann nur durch koordinierte, globale Maßnahmen adressiert werden. Außerdem hat Corona – hoffentlich – einen Höhepunkt erreicht und wird nun abflachen. Die Erderhitzung ist ein geologisches Phänomen, welches bestenfalls verlangsamt werden aber nicht umgekehrt werden kann. Die Erderhitzung ist irreversibel, weil sie in menschlichen Zeiträumen nicht rückgängig gemacht werden kann.

Wie also ist die Erderhitzung in den Griff zu bekommen?

Eine einfache Patentlösung gibt es nicht. Nur eine Palette von Maßnahmen, wie der EGD, muss eingesetzt werden, um die Erderhitzung eindämmen zu können. Man muss sich klar machen, dass drei Jahrzehnte verschlafen wurden und es deswegen heute schwieriger und teurer wird, als es hätte sein müssen. Aber je länger noch gewartet wird, desto kostspieliger und politisch schwieriger wird es werden.

Das Pariser Klimaabkommen von 2015 hat beschlossen, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf 1,5 Grad über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Um dies zu erreichen und um die biologische Vielfalt zu retten, müssen die globalen Kohlendioxidemissionen bis 2030 um 45 Prozent niedriger sein, als sie es heute sind. Was bedeutet das? Die durch die Coronapandemie ins Koma versetzte Weltwirtschaft 2020 hat zu einer Reduktion der Emissionen von 5,8 Prozent geführt. Das Leben wurde lahmgelegt, aber trotzdem war der Rückgang nicht ausreichend. Die Internationale Energieagentur hat einen Bericht vorgelegt, dass dies der größte Rückgang in Emissionen seit dem 2. Weltkrieg war. In absoluten Zahlen sind die Emissionen um fast drei Milliarden Tonnen zurück gegangen. Das entspricht dem gesamten Ausstoß der EU pro Jahr. So haben die Emissionen des Jahres 2020 das Niveau von 2011 erreicht, aber auch damals war das Klima schon durch Emissionen gefährdet. Was wir bräuchten, und das ist der Kontext für den EGD, wäre jährlich für immer die Reduktion des letzten Jahres, um das Klima bei 1,5 Grad Erwärmung zu stabilisieren. Und das, obwohl dieses Jahrhundert die Weltbevölkerung noch um drei Milliarden Menschen zunehmen wird. Das ist die Herausforderung, und daran wird sich jeder Plan, national und global, messen lassen müssen.

Die Verhandlungen um das Pariser Klimaabkommen haben eine diplomatische Meisterleistung geschaffen: Es wurde nicht festgelegt, was die einzelnen Länder beizutragen haben, sondern ein gemeinsames Ziel identifiziert und dann die Länder beauftragt, dazu beizutragen (nationally determined contributions). Des Weiteren war es bahnbrechend, dass das Abkommen das IPCC beauftragt hat, innerhalb von drei Jahren, also bis 2018, einen wissenschaftlichen Bericht zum Unterschied einer Erhitzung um 1,5 und 2 Grad zu erarbeiten. Hier haben Wissenschaftler\*innen im Auftrag von Staaten einen Bericht erarbeitet, dem bisher noch nicht widersprochen wurde.

Eine aktuelle Studie des Sekretariats der Klimarahmen-Konvention stellt fest, dass die bisherigen Zusagen von Staaten zur Erreichung des 1,5 Grad-Ziels weniger als ein Prozent Einsparungen ausmachen, in Vergleich zu 45 Prozent, die nötig wären. Bisher sind nur zwei Länder, Senegal und Gambia, auf dem Pfad, ausreichend Einsparungen zu machen. Gleichzeitig gibt es eine Reihe Länder,

deren Ausstöße in Richtung einer 4-Grad Erwärmung gehen. Selbst mit Umsetzung des EGD ist die EU auf dem Weg zu 2-Grad Erwärmung, was laut Einschätzungen des UNO Klima-Rahmen-Sekretariats unzureichend ist. 1,5 Grad ist einigermassen lebbar und stellt damit eine weniger schlechte, wenn auch nicht gute, Option dar.

Das 1,5 Grad Ziel ist eine rein politische Festlegung, die ihren Ursprung in den Verhandlungen um das Kyoto-Protokoll 1992 hat: Damals war eigentlich politischer Konsens 2 Grad. Dagegen steuerten die Pazifikstaaten, die ihre Existenz davon bedroht sahen. Folglich wurde sich auf 1,5 Grad geeinigt.

Kohlenstoffdioxid ist ein unsichtbares und geruchloses Spurengas, welches die ungute Eigenschaft hat, Jahrhunderte zum Abbau zu benötigen. Das bedeutet, dass die heutigen CO<sub>2</sub> Abgase in der Atmosphäre die Summe historischer Bestandgrößen und aktueller Stromgrößen ist. Es geht also nicht nur um das, was heute dazu kommt, sondern auch um die Emissionen der letzten 200 Jahre. Die Industrialisierung der Welt, und somit unser Wohlstand, beruht auf dem Verbrennen fossiler Brennstoffe. Wir sind damit für über 70 Prozent der Bestandsgrößen in der Atmosphäre verantwortlich, für die wir die historische Verantwortung tragen müssen.

Das Bewusstsein über die Klimakrise ist nicht neu. Bereits 1988 hat die UN-Generalversammlung eine erste Resolution zum Thema Klimawandel und Erderhitzung beschlossen und den Weltklimarat gegründet. Damals war die Diskussion noch nicht politisiert, sondern sehr technisch. Obwohl es damals globales Einverständnis darüber gab, dass CO<sub>2</sub> Emissionen reduziert werden müssen, haben sich seit 1988, das heißt in den letzten drei Jahrzehnten, die Emissionen verdoppelt.

In den späten 50er Jahren hat der amerikanische Forscher Charles Keeling begonnen an einem Observatorium in Hawaii den Anteil von CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre zu messen. 1957 stellte er 315 Teilchen CO<sub>2</sub> pro Millionen Teilchen fest. Heute sind es 415. 430 Teile entsprechen einer Erderhitzung von 1,5 Grad, 450 Stück entsprechen 2 Grad. Um die Erderhitzung unter 1,5 Grad zu halten, sind ca. 400 Gigatonnen Kohlendioxid unser Kohlenbudget für immer. Bei derzeitiger Emissionsrate von ca. 37 Gigatonnen pro Jahr, wird dieses Budget in einem Jahrzehnt ausgeschöpft sein. An den erwähnten globalen jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr sind es in Deutschlands ca. 2 Prozent, obwohl Deutschland nur ein Prozent der Erdbevölkerung ausmacht. Unsere Leben verbrauchen noch jetzt das Doppelte von dem, was uns zusteht.

Ein reiches und erfolgreiches Land wie Deutschland muss hier eine Vorreiterrolle spielen und mehrgleisig fahren. Gerade die Coronapandemie hat gezeigt, wie wichtig ein handlungsfähiger Staat ist und dass in einer Notsituation Kosten nebensächlich sind. Deutschland muss in der Außen- und Handelspolitik die Erderwärmung in den Mittelpunkt stellen und vormachen, wie Dekarbonisierung geht.

Der EGD ist sehr umfassend und die Ambition ist nicht schlecht, aber momentan sollen Emissionen nur um 40 Prozent reduziert werden. Es sind aber 60 Prozent erforderlich und selbst dann erreichen wir nur mit 60 Prozent Wahrscheinlichkeit das 1,5 Grad Ziel. Wäre der EGD vor 30 Jahre gekommen, wäre er perfekt. Jetzt ist es nicht sicher, ob er noch reicht.

*Die Fragerunde wird eröffnet:*

Die Erderwärmung sowie der Ausbruch einer globalen Pandemie waren vorhersehbar. Warum wurde im Vorfeld nicht gehandelt? Die wissenschaftlichen Einzelheiten der Erderwärmung, also der Treibhauseffekt, sind seit über 200 Jahren nachgewiesen und berechnet worden. Die Resilienz von Arten wird immer rückläufiger, einfach weil es keine gegenläufigen Organismen mehr gibt, die sie

einschränken würde. Ein Beispiel ist die Debatte über Fleischkonsum in Deutschland als aus dem Ruder gelaufenes Wachstum, welches Pandemien und die Klimakatastrophe befeuert. Außerdem werden hier, durch billige Preise, die tatsächlichen Kosten auf die Zukunft verlegt. Dies ist eine Externalisierungsökonomie. Wir bilanzieren in unserem heutigen Konsum ohne die tatsächlichen Kosten und das muss aufhören.

Gibt es schon Ansätze zur Dekarbonisierung? Es gibt Modelle, die im Labor funktionieren. Allerdings ist dies sehr teuer: Im Moment kostet es 150 Euro, eine Tonne aus der Atmosphäre zu holen. Der momentane CO<sub>2</sub> Preis der EU liegt bei 40 Euro pro Tonne. Dieser Preis ist essenziell, um Anreize zu setzen. Wenn also der CO<sub>2</sub> Preis 180 Euro wäre, würde es sich rentieren, CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre abzugeben. Allerdings halten viele Wissenschaftler\*innen das für gefährlich: Das Abziehen von CO<sub>2</sub> wäre eine Bulimie-Therapie. Die Möglichkeit, CO<sub>2</sub> wieder rauszuholen würde die Motivation zu Einsparungen reduzieren. Allerdings ist auch schon klar, dass das Klima ohne CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre zu holen nicht gerettet werden kann. An den technischen Möglichkeiten wird sehr intensiv gearbeitet, und wenn sich das finanziell lohnt, wird es auch klappen.

Es wurde erwähnt, dass zwischen 1,5 und 2 Grad Erwärmung die Kontrolle über das Klima verloren gehen könnte. Inwiefern können wir es jetzt gerade noch kontrollieren? Es sind neun Kipp-Punkte identifiziert, die beim Klimareporter Berlin gut nachzulesen sind. Dies sind Entwicklungen, die irreversibel sind, z. B. die Zerstörung des Amazonas-Gebiets als Biom oder die Zerstörung des Permafrosts in Sibirien, was zu einem massiven Austritt von Methan führen würde. Allein durch letzteres würde sich die Erde voraussichtlich um 3-4 Grad erwärmen. Sobald die Kippunkte erreicht sind, wird die Handlung von Menschen keinen Einfluss mehr auf die Klimakatastrophe haben. Wir wissen nicht genau wo diese Kippunkte liegen, es wird aber davon ausgegangen, dass diese zwischen 1,5 und 2 Grad liegen. Bisher haben Menschen die Kontrolle darüber diese Punkte nicht zu erreichen. Wir sind die erste Generation, die die Erderhitzung spüren und um uns sehen, aber wir sind auch die letzte Generation, die verhindern kann, dass es viel schlimmer wird. Wir könnten theoretisch für gar nicht so viel Geld garantieren, dass die Erderhitzung nicht weit über 1,5 Grad hinaus geht.

Warum wird in der Bundesregierung nicht gehandelt, obwohl ausreichend Informationen vorliegen? In Deutschland geht es auch um wirtschaftliche Resilienz, da z. B. sehr am Verbrennungsmotor festgehalten wird und die Solarindustrie politisch kaputt gemacht wurde. Dadurch wurde eine Fortschrittsindustrie, die langfristig Arbeitsplätze hätte schaffen können, vertrieben und die Produktion findet jetzt in China statt. Gesellschaftlicher Druck ist wichtig: Informationen werden den jeweiligen Ministerien vorgelegt, es fehlt nicht an Daten oder Wissen. Es fehlt an politischem Willen. Denn Politiker\*innen fahren auf Sicht, also immer mit Auge auf Wählbarkeit. Deshalb ist die Wirkung von Greta Thunberg so wichtig: Mit ihrem Einsatz hat sie die Welt verändert. Ohne sie gäbe es den EGD heute nicht. Ohne sie wäre Paris ein politischer Nebenschauplatz gewesen. Durch die globale Mobilisierung junger Menschen ist das Klima weltweite Priorität.

Wie viel Potential hat der EGD tatsächlich? Handelt es sich nur um schöne Worte oder wird er einen Einfluss haben? In einer persönlichen Einschätzung ist der EU-Kommission die Dringlichkeit bewusst. Der Deal ist sehr umfassend und wird aus Überzeugung durchgedrückt. Allerdings schlägt die Kommission nur vor und entscheidet nicht. Es besteht die große Sorge, dass die Vorlage im Ministerrat verwässert wird.

*Nach Abschluss der Fragerunde richtet Ursula Groden-Kranich, MdB, ein Abschlusswort an die Anwesenden.*

Sie betont, dass die Politik zu dem Thema aktiv ist, Prozesse jedoch deutlich komplexer sind als häufig vorgestellt. Sie äußert Freude darüber, dass die USA nach vier verlorenen Jahren nun wieder am Verhandlungstisch sitzen. Innerhalb Deutschlands sei es gerade in den Ostgebieten schwierig, den Kohleausstieg umzusetzen, ohne dass der demokratische Prozess durch Frust der Betroffenen gefährdet wird. Der EGD wird als Herausforderung, die viele Chancen bietet, beschrieben. Der Klimaschutz sei eine globale Querschnittsaufgabe, die in jedem Prozess mitgedacht werden muss. Schließlich thematisiert sie die Schwierigkeit in der Kommunikation zwischen Wissenschaft und Politik und darin wissenschaftliche Erkenntnisse in politisch erklärbar Ziele umzuwandeln.

## TOP 6 Wahlen

Die Moderation übergibt an die Wahlkommission.

### 6.1 Bundesleiter\*in

Die Vorschlagsliste für Kandidat\*innen für die Bundesleitung wurde am Freitag, 05.03.2021, geöffnet. Es sind über den im Vorfeld bekannten Kandidaten keine weiteren Vorschläge eingegangen. Deshalb wird die Wahlliste nun geschlossen.

Er wurde von den DVs Würzburg, Hildesheim, Mainz, Aachen, Osnabrück, Köln, Hamburg und der Region Nord vorgeschlagen. Es liegt eine schriftliche Einverständniserklärung zur Kandidatur vor.

*Der Kandidat wird gebeten sich vorzustellen:*

Ursprünglich aus Hildesheim, verbandlich Mitglied des DV Hamburg, studiert er in Frankfurt am Main katholische Theologie. Durch sein Studium sowie das Engagement in der katholischen Kirche und Kolping ist ihm die Relevanz von Präventionsarbeit sowie der Nachverfolgung und Aufklärung von Missbrauchsfällen bewusst geworden. Er hält es für selbstverständlich, dass mit Kindern Arbeitende Präventionsschulungen bekommen sollten. Ein weiterer Punkt, der auf seiner Agenda oben steht, ist die Integration von jungen Engagierten, die ihren Lebensort wechseln. Außerdem möchte er in der Kolpingjugend mehr Fokus darauflegen, dass es innerhalb der Kirche viele andere Formen der Interaktion als die Messe gibt. Schließlich ist es sein Ziel, den Verband, sowohl die Kolpingjugend als auch das Kolpingwerk, zukunftsfähig zu gestalten. Hierzu gehört auch Vielfalt, die als bereichernd beschrieben wird. Auf Grund seines Studiums kann er spirituelle Elemente vertreten sowie Kontakte zum christlich-islamischen Dialog, der ein Thema für die Kolpingjugend werden könnte, einbringen.

Die Personalbefragung beginnt mit einer Frage aus NRW dazu, auf welche Gremien der Kandidat sich besonders freue bzw. worauf er keine Lust habe. Er kennt bereits die AG Jugend und Kirche sowie den BAS, freut sich hier auch weiterzuarbeiten, welche weiteren Aufgaben sich ergeben hängt auch mit der Aufteilung des Geschäftsverteilungsplans zusammen. Vor dem Bundesvorstand habe er bisher noch kleine Sorgen.

Aus dem DV München-Freising wird gefragt, wie der Kandidat Aussagen dazu, der Islam gehöre nicht zu Deutschland, entgegenen würde. Der Kandidat erklärt, dass er mit dieser nicht übereinstimmen würde, jedoch nachvollziehen könne, dass sie ihren Ursprung in einer Angst vor Veränderung habe. Er selbst habe Veränderung und Vielfalt als positiv wahrgenommen.

Ein\*e Delegierte\*r aus Münster erfragt, wie er den absehbaren Berufseinstieg mit dem Amt in der Bundesleitung zu verbinden plane. Der Kandidat erklärt, dass er noch mindestens 1,5 Jahre studieren wird und noch nicht weiß, was er danach machen werde, jedoch die Absicht habe, das Amt auch darüber hinaus zu bekleiden.

Aus Münster wird die persönliche Motivation des Kandidaten erfragt. Diese sei die Kolpingjugend als Ort, an dem er so sein kann und darf, wie er ist.

Die Bundesleitung erfragt, wo der Kandidat die strategischen und langfristigen Herausforderungen der Kolpingjugend sieht als auch wie er plant, die Vielfalt an Aufgaben und Gremien zu koordinieren. Er erklärt, dass die Kolpingjugend in einer interessanten Zeit sei, welche die Chance eröffne, viele Dinge neu zu denken. Er zeigt sich als zuversichtlich, die Vielzahl an Aufgaben und Gremien auch durch Delegieren koordinieren und erfüllen zu können.

Es wird übergegangen zur Personaldebatte. Hierfür wird laut WGO festgestellt, dass der Kandidat Mitglied des Kolpingwerkes und voll geschäftsfähig ist sowie eine schriftliche Einverständniserklärung eingereicht hat. Somit kann er kandidieren. Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen und die Stimmberechtigten gehen zur Debatte über.

Anschließend findet die Wahl über das Wahltool SecureVotes statt.

Es werden 84 Stimmen abgegeben. 81 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen. Der Kandidat nimmt die Wahl an.

Die Amtszeit des Gewählten beginnt mit Ablauf der Bundeskonferenz am 07. März 2021.

Dem Kandidaten werden Glückwünsche ausgesprochen.

## **6.2 Wahlkommission**

Durch die Wahl von Mathis Heinecke in die Bundesleitung legt er sein Amt in der Wahlkommission nieder. Es wurden im Vorfeld Kandidat\*innen bei OpenSlides vorgeschlagen. Die Vorschlagsliste wird geschlossen und die Bereitschaft zur Kandidatur erfragt. Zwei Kandidat\*innen erklären sich bereit und stellen sich vor. Es gibt keine Rückfragen an die Kandidat\*innen.

Es wird von dem DV Aachen per WGO-Antrag § 14 Abs. 2 Nr. 11 „besondere Art der Abstimmung“ eine Wahl per Akklamation, en bloc beantragt. Es gibt Gegenrede aus dem DV Münster. Damit ist der Antrag abgelehnt.

Es wird über OpenSlides geheim gewählt und die Kandidat\*innen als einzelne Personen.

Es werden 85 Stimmen abgegeben. Ein\*e Kandidat\*in erhält 84 Ja-Stimmen und eine Nein-Stimme. Der\*die weitere Kandidat\*in 80 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen. Beide Kandidat\*innen nehmen die Wahl an.

Die Amtszeit der Gewählten beginnt mit Ablauf der Bundeskonferenz am 7. März 2021.

Der Punkt Wahlen wird abgeschlossen.



## TOP 7 Verleihung Ehrenzeichen

Für besondere Verdienste um die die Kolpingjugend Deutschland, insbesondere seinem Engagement auf Diözesan- und Bundesebene, welches von großem persönlichen Einsatz geprägt war, wird das Ehrenzeichen an Paul Schroeter verliehen.

## TOP 8 Anträge

### 8.1 Antrag 1 – Vorschlagsberechtigung zum Kolpingjugendpreis

*Antragsgegenstand*

Änderung der Wahl- und Geschäftsordnung zur Vorschlagsberechtigung zum Kolpingjugendpreis

*Antragsstellende\*r:*

Bundesleitung

*Beratung*

Es wird diskutiert ob es auch Kolpingsfamilien, also nicht-Mitgliedern der Kolpingjugend, ermöglicht werden sollte vorzuschlagen. Dem wird widersprochen mit dem Argument, dass Kolpingsfamilien, die einen Vorschlag machen möchten, in der Lage seien jemand aus der Jugend zu finden, um dies zu übernehmen. Dies sei eine zumutbare Hürde.

Schließlich wird vom DV Augsburg die Problematik eingebracht, dass der Preis auf Grund der Regularien des Fonds Junge Menschen nur an gemeinnützige Einrichtungen ausgeschüttet werden kann und nicht alle Kolpingsfamilien dieses Kriterium erfüllen. Die Bundesleitung erklärt, dass dies auch in der Vergangenheit schon der Fall gewesen sei und dann in individuellen Fällen alternative Lösungen gefunden worden seien. Eine nicht vorhandene Gemeinnützigkeit soll auf keinen Fall ein Hinderungsgrund für den Erhalt des Preises sein. Nur die Möglichkeit der Preisgeldauszahlung müsse dann geprüft werden. Es wird sich darauf geeinigt anstelle des Wortes „Preisgeld“ den Begriff „Dankeschön“ zu nutzen. In der Ausschreibung soll weiterhin von „Preisgeld“ gesprochen werden.

Alle Änderungsanträge werden übernommen.

Abstimmung über Antrag 1. Es werden 81 Stimmen abgegeben. 74 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen. Der Antrag wird angenommen.

**Siehe Beschluss BK 2021-1-1**

### 8.2 Antrag 2 – Verantwortung nicht nur für die\*den Nächste\*n

*Antragsgegenstand:*

Solidarität bei Impfungen gegen das Coronavirus

*Antragssteller\*in:*

Bundesleitung

*Beratung:*

Es gab ein Antragscafé am Vorabend. Die meisten Änderungsanträge werden von der Bundesleitung angenommen. Änderungsantrag 19 vom DV Würzburg schlägt vor den klaren Appell zur Impfung an Einzelne abzuschwächen. Dieser wird von den Antragsstellenden nicht angenommen. Die Bundesleitung sieht in dem starken Appell die Kernaussage des Antrags. Der DV Würzburg plädiert für die Umformulierung, um Leute dazu aufzufordern sich aktiv zu informieren und dann eigenverantwortlich und solidarisch zu einer eigenen Entscheidung zu kommen. Die Handhabe von Organspende wird hier als Vorbild erwähnt. Man solle die Ängste vor Impfungen ernst nehmen.

Abstimmung über Änderungsantrag 19. Es werden 80 Stimmen abgegeben. 24 Ja-Stimmen. 40 Nein-Stimmen, 16 Enthaltungen. Der Änderungsantrag wird abgelehnt.

Abstimmung über Antrag 2. Es werden 82 Stimmen abgegeben. 66 Ja-Stimmen. 6 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen. Der Antrag wird angenommen.

**Siehe Beschluss BK 2021-1-2**

Die Bundesleitung erwähnt, dass der BDKJ es als sehr positiv ansehe, dass die Kolpingjugend sich mit dem Thema auseinandersetzt und geprüft werde, ob die Kolpingjugend das Thema bei der Hauptversammlung des BDKJ platzieren könne.

### **8.3 Antrag 3 – Alle Generationen brauchen die jungen Stimmen**

*Antragsgegenstand:*

Wahlrecht für Kinder und Jugendliche

*Antragssteller\*in:*

Bundesleitung

*Beratung:*

Es gab bereits ein Antragscafé zu dem Thema. Basierend darauf werden die Änderungsanträge, teilweise in Abstimmung mit Antragsstellenden in angepasster Form, übernommen.

Der DV Köln bittet darum in Zukunft bei Anträgen auf verständliche Formulierungen bzw. einfache Sprache zu achten.

Es wird, angestoßen durch den DV Fulda, das vorgeschlagene Modell des Zugangs zur Wahlberechtigung diskutiert. Der Antrag sieht das Wahlrecht ab Geburt vor, allerdings müssen unter 14-jährige einen Antrag zur Wahlberechtigung einreichen. Unter welchen Kriterien solle über diese Anträge entschieden werden? Die Bundesleitung erklärt, dass diese Hürde eingebaut worden sei um Skeptiker\*innen entgegenzukommen. Es soll nicht geprüft werden, ob die Jugendlichen bereits die geistige Reife haben, sondern es handelt sich hierbei um eine formale Hürde. Der DV Limburg kritisiert, dass hierdurch eine soziale Selektion stattfinden würde.

Die Bundesleitung erklärt, dass es sich bei dem Modell um einen Verfahrensvorschlag und kein endgültig formuliertes Modell handle. Es sei wichtig, dass die Bundeskonferenz zu dem Thema Senkung des Wahlalters Stellung beziehe. Das tatsächliche Verfahren sei in einem zweiten Schritt zu diskutieren. Der Deutsche Bundesjugendring sei auch dabei eine Position zu dem Thema zu erarbeiten und dieses in den Bundestagswahlkampf einzubringen.

Abstimmung über Antrag 3. Es werden 81 Stimmen abgegeben. 63 Ja-Stimmen. 6 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen. Der Antrag wird angenommen.

**Siehe Beschluss BK 2021-1-3**

#### **8.4 Antrag 4 - Weiterarbeit der AG Heute für Morgen bis BuKo 2021-2**

*Antragsgegenstand:*

Weiterarbeit der AG Heute für Morgen bis BuKo 2021-2

*Antragssteller\*in:*

AG Heute für Morgen

*Beratung:*

Es gibt keine Änderungsanträge oder Rückfragen.

Abstimmung über Antrag 4. Es werden 82 Stimmen abgegeben. 77 Ja-Stimmen. 5 Enthaltungen. Der Antrag wird angenommen.

**Siehe Beschluss BK 2021-1-4**

#### **8.5 Antrag 5 - Auch wir sind Kirche**

*Antragsgegenstand:*

Nächstenliebe und Menschenwürde priorisieren

*Antragssteller\*in:*

Bundesleitung

*Antragstext:*

*Beratung:*

Der Antrag wurde in einem Antragscafé am Abend neu überarbeitet und Rückmeldungen mit eingepflegt. Es gibt keine Rückfragen.

Abstimmung über Antrag 5. Es werden 82 Stimmen abgegeben. 78 Ja-Stimmen. 4 Enthaltungen.  
Der Antrag wird angenommen.

Siehe Beschluss BK 2021-1-5

## **8.6 Antrag 7: Auf dem Weg zu einer klimaneutralen Kolpingjugend**

*Antragsgegenstand:*

Die Kolpingjugend verpflichtet sich dazu, klimaneutral zu werden.

*Antragssteller\*in:*

DV Aachen

*Beratung:*

Es gab im Vorfeld ein Antragscafé zu dem Thema.

Ein\*e Repräsentant\*in des DV Augsburg plädiert dafür in dem Antrag die Gründung einer Expert\*innengruppe festzulegen, die bis zur nächsten Bundeskonferenz Maßnahmen erarbeiten soll. Dies sei jetzt, ohne Expert\*innenwissen, nicht möglich und es solle kein unüberlegter Druck im Handeln aufgebaut werden. Es seien mehr Informationen nötig, um eine klare Position beziehen zu können.

Der DV Köln spricht dagegen mit dem Argument, dass der Antrag ein guter Schritt sei, um die Absicht der Kolpingjugend klarzustellen und er zu einem späteren Zeitpunkt mit Wissen der Expert\*innengruppe erweitert oder ersetzt werden könne. Die Antragsstellenden pflichten dem bei und betonen ihre Absicht bereits Konkretes zu beschließen, was in den nächsten sechs Monaten, bis zur nächsten Bundeskonferenz, umgesetzt werden kann. Die Bundesleitung lobt das Ziel, jetzt aktiv Schritte zu einer klimaneutralen nächsten Bundeskonferenz zu nehmen. Es wird geprüft werden welche Schritte davon, durch die Expert\*innengruppe unterstützt, umgesetzt werden können

Der DV Münster sowie ein\*e Delegierte\*r aus BaWü bringen ein, dass Einigkeit über das Ziel der Klimaneutralität besteht und allen bewusst sei, dass der momentane Antrag noch nicht final sei, sondern ein Anstoß ist. Um mehr Flexibilität zu ermöglichen wird das Wort „ergebnisoffen“ zur Evaluation eingefügt.

Die Bundesleitung bringt ein, dass die Kolpingjugend für Fortschritt an dieser Stelle eng mit dem Kolpingwerk zusammenarbeiten muss und ein solches Vorhaben vom Bundespräsidium unterstützt werden muss. Es gab beispielsweise bereits 2016 einen Beschluss zu sozialem und fairem Beschaffungswesen im Kolpingwerk. Hierzu erklärt ein\*e Vertreter\*in des Präsidiums, dass es einen Bundesfachausschuss zur Verantwortung für eine Welt gibt. Es handle sich außerdem um einen kontinuierlichen und laufenden Prozess.

Es wird ein Änderungsantrag gestellt die aufgezählten Maßnahmen (Zeile 18 – 43) zur Prüfung durch die Expert\*innengruppe aufzunehmen und sie dementsprechend noch nicht mit dem aktuellen Antrag als geltend zu betrachten.

Abstimmung über Änderungsantrag bzgl. Zeile 18-43. Es werden 78 Stimmen abgegeben. 36 Ja-Stimmen. 36 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen. Laut WGO gilt Stimmgleichheit als Ablehnung. Der Änderungsantrag wird abgelehnt.

GO-Antrag auf Wiederholung der Auszählung der Stimmung durch die Bundesleitung auf Grund technischer Probleme.

Zweite Abstimmung über Änderungsantrag bzgl. Zeile 18-43. Es werden 82 Stimmen abgegeben. 42 Ja-Stimmen. 38 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen. Der Änderungsantrag wird angenommen.

Der DV Speyer bittet das Bundesjugendsekretariat, sich dennoch zu bemühen, so viele der Ziele wie möglich bereits bei der nächsten Bundeskonferenz umzusetzen.

Der DV Görlitz bittet darum, darauf zu achten, dass die Umsetzung des Beschlusses nicht zur Marginalisierung einzelner Mitglieder/Regionen führt. So sei es beispielsweise mit dem regionalen Budget nicht zu vereinbaren, zur Bundeskonferenz mit dem Zug anzufahren. Es dürfe nicht dazu kommen, dass die Teilnahme an Veranstaltungen in Zukunft durch die Beschlüsse eingeschränkt würde.

Abstimmung über Antrag 7. Es werden 85 Stimmen abgegeben. 69 Ja-Stimmen. 9 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen. Der Antrag wird angenommen.

Siehe Beschluss BK 2021-1-6

## TOP 9 Bericht des BDKJ

Eine Vertreterin des BDKJ berichtet zu Neuigkeiten aus dem Verband.

Besonders im Vordergrund im kirchenpolitischen Kontext steht gerade der Synodale Weg. Bei der Beschäftigung damit werden auch Perspektiven aus der Kolpingjugend gut mit eingebracht. Es wird positiv erwähnt, dass ein gutes, junges Team zu dem Thema arbeitet und durch kreative Ansätze den Synodalen Weg öffentlichkeitswirksam an junge Menschen trägt.

In Bezug auf Antrag 3 „Alle Generationen brauchen die jungen Stimmen“ erwähnt sie, dass dieses Thema auch in anderen kirchlichen Verbänden gerade brisant ist. Die ZDK Vollversammlung hat den Beschluss gefasst, sich für das Wahlalter ab 16 einzusetzen. Der Deutsche Bundesjugendring plant die Zeit bis zum Ende der Legislaturperiode zu nutzen, um diesbezüglich politischen Druck aufzubauen. Hierzu wird ein Aufruf, mit Unterstützung von Wissenschaftler\*innen sowie Bekanntheiten aus Sport und Gesellschaft ab dem 09.03.2021 gestartet. Dieser wird unter [www.wahlalter.info](http://www.wahlalter.info) einzusehen sein. Es wird um Unterstützung durch die Kolpingjugend gebeten.

Mit Blick auf Antrag 2 „Verantwortung nicht nur für die\*den Nächste\*n“ berichtet sie über die Behandlung des Themas Impfsolidarität im Rat für nachhaltige Entwicklung sowie bei Justicia et Pax und die Frage danach, wie man sich als kirchliche Organisation gegen den Impfstoffnationalismus stellen kann. So wird das Aussetzen von Patenten auf Impfstoffe, die Senkung von Impfstoffpreisen und die Ausweitung der globalen Produktionskapazitäten besprochen. Außerdem soll durch freiwilliges Teilen von Herstellungslizenzen über den WHO Technologie-Pool Ländern des Globalen

Südens Teilhabe am Herstellungsprozess gesichert werden. Auf Grund oftmals schlechter Gesundheitsinfrastruktur im Globalen Süden ist es auch wichtig, dass unabhängig von Corona für den Ausbau dieser geworben wird und keine finanziellen Ressourcen abgezogen werden. Es ist die einhellige Meinung der Expert\*innen aus der Kommission, dass es gut ist, wenn viele verschiedene Akteure aus dem katholischen Bereich sich positionieren, um Druck für mehr Impfgerechtigkeit aufzubauen.

Das Projekt „Zukunftszeit“ startet wieder um 35.000 Stunden, also die Zeit einer Legislaturperiode, zu sammeln und zu demonstrieren, was von einer Regierung erwartet wird. Hierzu werden gesellschaftliche Aktivitäten auf einer Zukunftszeit-Landkarte mitgeschickt. Auch hier wird um die Mitwirkung der Anwesenden gebeten.

Ein\*e Delegierte\*r aus NRW fragt bezüglich der Terminplanung für die 72 Stunden Aktion im Jahr 2023, und bringt ein, dass viele aktuell verschobene Events in dem Jahr stattfinden werden müssen und die Terminwahl deshalb schwierig würde. Auf der BDKJ Hauptversammlung 2021 wird es diesbezüglich einen Antrag geben, besagte Aktion vom 18.-21.05.2023 stattfinden zu lassen. Es besteht bereits Bewusstsein über potentielle Terminkonflikte, aber es wird auch empfohlen sich von Seiten der Kolpingjugend an die jeweiligen Landesvorstände des BDKJ mit dem Anliegen zu wenden und dort alternative Zeitvorschläge anzubringen.

Abschließend teilt sie ihre Trauer über den Tod von Karl Schiewerling, der sich bis zu seinem Tod immer für die Belange der Jugend eingesetzt und diese einbezogen hatte.

#### **TOP 10 Termine und Veranstaltungen**

- 12.03. u. 18.03. u. 26.03.2021, jeweils 18:30 Uhr: Junge Erwachsene im Gespräch. Katholisch! - Drei Themen, drei Abende, drei Gesprächspartner\*innen. Informationen auf der Website des DV München-Freising.
- 13.03.2021, 15.00 Uhr: 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland mit dem Präsidenten des Zentralrats der Juden in Deutschland. Livestream über Kolping Website.
- 25.03.2021: Kolping Talk, TATICO – Fair Trade Coffee from Honduras. Digitales Event, Informationen bei der Kolpingjugend Europa.
- 07.04. u. 15.04.2021: AG Möglichmacher\*innen, Interaktiver Austausch zum Thema Kinderarmut, Anmeldung über Homepage Regionalgruppe NRW möglich. Link wird mit Anwesenden geteilt.
- 19.-26.06.2021, Serbien: European Youth Week
- 03.-04.09.2021, Frankfurt (falls möglich): Denkfabrik Rente
- 03.-05.09.2021, Fulda: Life Hacks
- 1.-3.10.2021, Kroatien: Mitgliederversammlung Kolpingjugend Europa
- Ankündigung Veranstaltungsreihe im Vorlauf zu Bundestagswahlen. Konkrete Termine werden medial kommuniziert.

- Fastenaktion von Misereor mit Thema „Es geht anders“: Nachhaltigkeit ganzheitlich betrachtet. Jugendgruppen können sich mit Aktionsideen auf der Homepage des DV anmelden. Der Link wurde mit den Anwesenden geteilt.
- Aktion Oskar hilft wird um Ostern stattfinden. Informationen auf Homepage werden geteilt.
- Jugendpolitische Praxiswoche wurde abgesagt.

### **TOP 11 Kolpingjugendpreis 2021**

Es werden insgesamt drei Gewinner\*innen des Kolpingjugendpreises 2021 gekürt. Im Vorfeld wurden Pakete mit den jeweiligen Preisen verschickt. Der dritte Platz geht an die Kolpingjugend Elzach aus dem DV Freiburg mit ihrem Projekt „Puls der Zeit – Der Kolpingpodcast“. Der zweite Platz wird an die Kolpingjugend Siedlinghausen verliehen, die mit ihrem Projekt „Klang der Weihnacht“ ein wenig Weihnachtsgest in jedes Haus des Dorfes brachten. Der erste Platz geht an den DV Würzburg. Mit ihrer Aktion „Was wäre, wenn...“ veranstalteten sie einen gelungenen Ersatz für die ausgefallenen Zeltlager im Sommer 2020. Als Preis bekommt der erste Platz 500€ und den Kolpingjugendpreis überreicht. Der zweite und dritte Platz sind mit 300€ und 200€ dotiert.

### **TOP 12 Verschiedenes**

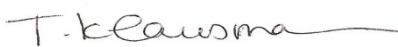
Der DV Augsburg meldet sich mit einem Anliegen zur Kommunikation zwischen dem DV und der Bundesebene. Es wäre vor 4 Monaten ein Ansatz zum digitalen Erstversand an den Bundessekretären geschickt worden und hätte trotz mehrfacher Erinnerungen daran bisher keine Antwort gegeben. Der Bundessekretär entschuldigt sich dafür und sagt eine schriftliche Zusage am folgenden Montag zu.

### **TOP 13 Auswertung der Konferenz**

Zur Auswertung wird den Teilnehmenden ein Link zur Verfügung gestellt.

Die Moderation bedankt sich für die Teilnahme und verabschiedet sich. Die Bundesleitung drückt ihren Dank an alle Beteiligten aus und schließt die Konferenz offiziell.

Köln, 12. April 2021



Tonja Klausmann

Protokoll



Michaela Bröner

Bundesleiterin



Elisabeth Adolf

Bundesjugendsekretärin

## Anhang 1 –AG Berichte (gather town):

### Anhang 1.1 – Arbeitsgruppe Jugend und Kirche

Aufgaben der AG

- Wie der Name schon sagt, befassen wir uns mit Themen rund um Jugend und Kirche
- Wie verstehen wir Kirche, wie wollen wir Kirche sein und unseren Glauben leben
- Wir versuchen neue Impulse / zeitgemäße Gottesdienste zu gestalten und aus Sicht der Kolpingjugend kirchenpolitische Themen anzusprechen

Wer *kann* mitmachen? Wie viel Zeitaufwand

- Wir freuen uns über jede\*n, der\*die sich gerne mit kirchenpolitischen Themen beschäftigt, Spaß am Gestalten von Impulsen, Gottesdiensten, Andachten o.Ä. hat & sich gerne über Glaubenthemen austauscht
- Wir treffen uns in der Regel 2x im Jahr, zwischendrin telefonieren wir miteinander für Absprachen, nehmen teilweise an den Bukos teil (kein Muss) und setzen Akzente bei Kirchentagen oder anderen Veranstaltungen der Kolpingjugend oder des Kolpingwerkes

*Termine 2021 – gerne darf geschnuppert werden*

- 23./24. April und 13.-15. August 2021
- Eventuell wird im April digital gebucht, vorerst werden aber für beide Termine Häuser gebloggt.
- 9.-11. Juli Klausurtagung mit Bundesvorstand zum Thema Synodaler Weg
- Idee für 2022: Einen Termin wählen, an dem auch der BFA in Köln tagt



### Aktuelle Themen



### Deine Wünsche / Anregungen für die AG

- Was wünschst du dir von der AG Jugend und Kirche?
- Welche Themen sollen wir aufgreifen/behandeln?

Schreib uns doch gerne dein Feedback oder deine Anregungen auf folgendes Padlet:

<https://padlet.com/annikabaer1/AGJuKi>

## Anhang 1.2 – Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit



### What we do

Die AG Öffentlichkeitsarbeit kümmert sich um die – oh, Wunder – Öffentlichkeitsarbeit der Kolpingjugend Deutschland.

Website  
Instagram  
Facebook  
Kolpingmagazin  
Flyer  
Fotos  
Berichterstattung

zuletzt das neue Corporate Design (CD) inklusive neuem Logo liegen in unserem Aufgabenbereich.

05.03.2021

AG Öffentlichkeitsarbeit

3

### Was die letzten Monate passiert ist

NEUES CD UND LOGO BESCHLOSSEN #NeuerStyleGehtSteil

Erstellung der CD-Vorlagen

Content-Creation-Day #verschoben

CD-Stammtisch #staytuned

3 digitale AG Sitzungen

05.03.2021

AG Öffentlichkeitsarbeit

4

### Was an steht

AG Sitzung 19. - 21.03. #ContentCreationDay  
CD-Stammtisch  
noch mehr Vorlagen  
Tutorials  
GIFs  
Filter

... und ganz viel Kreativität.

05.03.2021

AG Öffentlichkeitsarbeit

5

### Like, Comment, Share, Save



**Ihr habt Fragen, Anmerkungen oder wollt mitarbeiten?**

Quatscht uns in Gathertown an,  
schreibt an  
[oeffentlichkeitsarbeit@kolpingjugend.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@kolpingjugend.de)  
oder schreibt's [hier](#) rein.

05.03.2021

AG Öffentlichkeitsarbeit

6

## Anhang 1.3 – AG Europa

AG Europa



### Was erwartet dich in diesem Bericht?

- Wer ist in der AG?
- Welche Aktionen sind gelaufen?
- Lust bei uns mitzumachen?



09.03.2021

2

### Welche Aktionen sind gelaufen?

- Passend zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2020: unsere Social-Media Aktion nach Vorbild von #myeuropemonday

#### › Themen:

- Informationen zur Ratspräsidentschaft
- Ziele der deutschen Ratspräsidentschaft
- Klima // European Green Deal
- Digitalisierung
- EU-Jugendstrategie
- Corona-Pandemie

#### › Größte Reichweite:

- Klimaschutz (26.08.20): 1133 Views



22.03.2021

4

### Welche Aktionen sind gelaufen?

- Stellungnahme zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft im Januar 2021 mit dem Titel: „Die Herausforderungen bleiben!“
- Unter anderem erschienen im: Newsletter Kolpingwerk Newsletter BDKJ
- außerdem Weiterleitung über Anton Salesny an den Europarat



22.03.2021

5

### Welche Aktionen sind gelaufen?

- Treffen // Videokonferenzen 2020/2021
  - › 31. Oktober (Videokonferenz)
  - › 21. Januar (Videokonferenz)
  - › 18. Februar (Videokonferenz)
- Vernetzung mit der KJ Europa über Sven Messing
- Beratung des BFA Eine Welt zu den Klimaforderungen (ging im Februar in den Bundesvorstand)

09.03.2021

6

### Was für Aktionen sind gelaufen?

- Vorbereitung des Studienteils zur BuKo I 2021
  - › Inhaltliche Vorbereitung // European Green Deal
  - › Einladung von Prof. Dr. Franz Baumann als externen Referenten

09.03.2021

7

### Hast du Lust bei uns einzusteigen?

- Europa(politik) interessiert dich?
- Du hast Lust dich mit anderen über aktuelle Themen auszutauschen?
- Du möchtest noch mehr Kontakte in der Kolpingjugend knüpfen?
- Dann meld dich einfach bei uns! :)
  - › Nächstes AG-Treffen: 18. und 19. Juni in Köln oder Digitalien

09.03.2021

8

## Anhang 1.4 – Expert\*innengruppe Gendergerechtigkeit



### ► Das haben wir im letzten Jahr gemacht:

- Einrichten einer Unterseite zum Gendern auf der Homepage
- Gendern der Wahl- und Geschäftsordnung
- Gendern Homepage
- Auf Nachfrage Gendern wir weitere Dokumente des Bundesverbandes

#### Zum Reinschauen

Unsere Unterseite zum Thema Gendern und die WGO findest du auch hier auf gathertown.

2

### ► Mehr als ein Stern\*

Etablierung von Geschlechtervielfalt im Kolpingwerk Deutschland

... so lautete unser Antrag an der BuKo 2020-2.

Der Bundesvorstand wirkt darauf hin, dass Geschlechtervielfalt im neuen Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland aufgenommen und abgebildet wird.

Der Bundesvorstand wirkt darauf hin, dass im Verband eine gendergerechte Sprache genutzt wird.

Der Bundesvorstand entwickelt Maßnahmen, um im Verband die Sensibilität für Geschlechtervielfalt zu erhöhen.

Der Bundesvorstand prüft bis Frühjahr 2021, ob das Gender-Symbole wie bei der Kolpingjugend – als Zeichen gendergerechter Sprache in Wort und Schrift – in Veröffentlichungen für interne und externe Kommunikation des Bundesverbandes zukünftig genutzt wird. Alternativ können gender - neutrale Formulierungen genutzt werden.

3

### ► Mehr als ein Stern\*

... und was ist daraus geworden?

Wir stehen in Kontakt, aber ein geplantes Austauschtreffen mit dem Bundesvorstand musste Corona bedingt ausfallen. Das holen wir sobald es wieder geht nach.

4

### ► Arbeit in der Expert\*innengruppe

#### ▪ Wir haben vor:

- › Die Geschlechtervielfalt im Kolpingwerk zu etablieren
- › Mit Rat und Tat beim Gendern zu unterstützen
- › Für die Bundesleitung weiterhin ein hilfreiches Werkzeug zu sein

5

## Anhang 1.5 – AG Heute für morgen

### AG heute für morgen Bericht zur Bundeskonferenz 2021-1



#### Mitglieder

- Rebecca Bauer (Beratungsausschuss)
- Miriam Bovelett (DV Aachen)
- Hans Gerhardt (DV Fulda)
- Bernward Lehmann (DV Hildesheim)
- Christiane Löffler (DV Freiburg)
- Sven-Marco Meng (Bundesvorstand)
- Paul Schroeter (DV Münster)
- Valerie Stangier (DV Köln)
- Larissa Florysiak (Geschäftsführung)

#### Arbeitsweise

Persönliche und digitale Sitzungen

- 14. & 15. August 2020
- 28. Oktober 2020
- 27. Februar 2021

Arbeit in Kleingruppen

#### Eure Rückmeldungen zur Arbeit der AG

Wir freuen uns über eure Rückmeldungen zur AG. Lasst uns eine Anregung auf dem Pad da. Besonders über Rückmeldungen, was ihr euch von der AG im Bezug auf Upgrade und Leitbildentwicklung wünscht, freuen wir uns.

[padlet.com/susannebichlmeier/ap7rrxyui3pqw5xd](https://padlet.com/susannebichlmeier/ap7rrxyui3pqw5xd)



#### Auftrag der AG

Bearbeitung von Fragen hinsichtlich:

- Zukunftsfähigkeit der sozialen Sicherungssysteme
- Herausforderungen durch den demographischen Wandel für Kolpingjugend und Kolpingwerk
- Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit
- Auseinandersetzung und Vernetzung mit dem Verbandsentwicklungsprozess *Kolping Upgrade* und den dortigen Fragestellungen

#### Arbeitswelt und Ehrenamt

Die AG beschäftigt sich seit Oktober 2020 verstärkt mit der Arbeitswelt junger Menschen. Dabei soll besonders die gesellschaftliche Dimension der sich verändernden Arbeitswelt in den Blick genommen werden. Fragestellungen sind dabei:

- Wie schauen junge Menschen heute auf ihre berufliche Zukunft?
- Wie wirken sich Veränderungen in der Arbeitswelt auf *ehrenamtliches Engagement* und *persönliche Lebensplanung* aus?
- Wie bietet Kolping jungen Menschen in einer sich verändernden Arbeitswelt eine Gemeinschaft und Unterstützung?

Um zu erfahren, welche Themen dabei die Kolpingjugendliche beschäftigen, haben wir eine Online-Umfrage durchgeführt. Dabei haben wir erhoben, in welchen beruflichen Situationen sich Engagierte in der Kolpingjugend befinden und bei welchen Herausforderungen sie sich Unterstützung durch die Kolpingjugend wünschen.

Nach einer ersten Auswertung der Befragung plant die AG, zuerst auf konkrete Fragen und Herausforderungen einzugehen. Dafür wollen wir mit Blog- und Social-Media-Beiträgen Kolping-Expertise sammeln und zur Verfügung stellen (z.B. zu Themen Berufsorientierung, Freistellung im Ehrenamt, Mitbestimmung im Betrieb oder Sabbatical). Damit werden nicht nur Fragen, die junge Menschen beschäftigen, beantwortet, sondern auch aufgezeigt, wie wertvoll Kolping als Netzwerk ist.

#### Erxpert\*innen gesucht

Wenn du dir vorstellen kannst, dich mit deiner persönlichen Erfahrung zum Thema Arbeitswelt einzubringen und damit anderen jungen Menschen zu helfen und Mut zu machen, melde dich gerne bei uns.

[survey.lamapoll.de/alltags-expert-innen/](https://survey.lamapoll.de/alltags-expert-innen/)



#### Upgrade und Leitbildprozess

Die Arbeitsgruppe behält den Prozess *Kolping-Upgrade* im Blick. Die Vernetzung mit der AG Upgrade ist über Sven Meng gegeben. Im Januar war Katharina Diedrich (Leitungsteam Kommission Leitbildentwicklung) als Gast anwesend und wir haben uns mit ihr über aktuelle Prozesse ausgetauscht.

In der nächsten Sitzung im September steht nochmal eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Leit-antrag an die Bundesversammlung auf der Tagesordnung.

#### Wegweiser Rente

Die AG hat den Wegweiser „Rente? Krieg? ich eh nicht! Oder doch!“ finalisiert. Der Wegweiser informiert über das deutsche Rentensystem, enthält einen Workshop zum Thema Rente und diskutiert die rentenpolitischen Positionen von Kolpingjugend und Kolpingwerk.

Die Publikation ist momentan im Layout und wird bald veröffentlicht.

#### Renten-Workshop

Bei folgenden Terminen stellen wir den Wegweiser vor und führen den Workshop mit euch durch:

- vsf. 3.-4. September 2021 Denkfabrik „Rente“ in Frankfurt
- 3.-5. September 2021 Lifehacks in Fulda



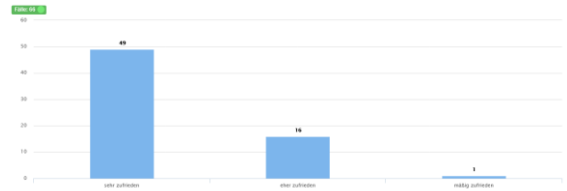
# Auswertung



**Buko 2021-1  
Umbuzoo**

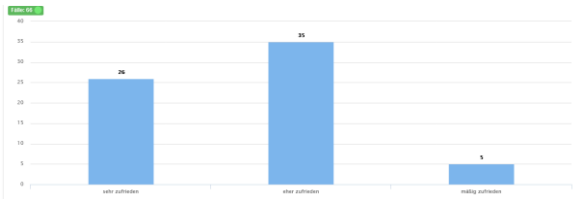
## Allgemeines zur Tagung

Wie zufrieden bist du mit folgenden Aspekten?  
Organisation



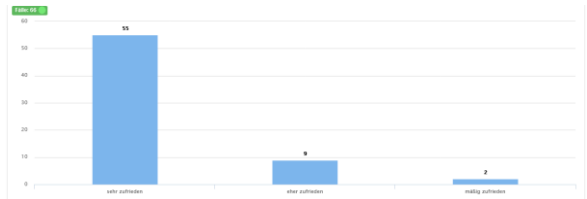
## Allgemeines zur Tagung

Wie zufrieden bist du mit folgenden Aspekten?  
Ablauf



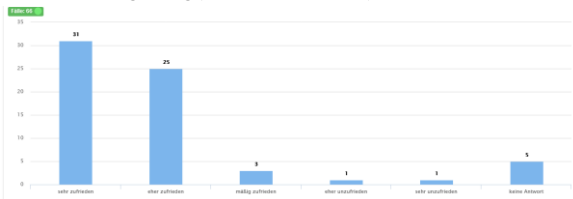
## Allgemeines zur Tagung

Wie zufrieden bist du mit folgenden Aspekten?  
Moderation



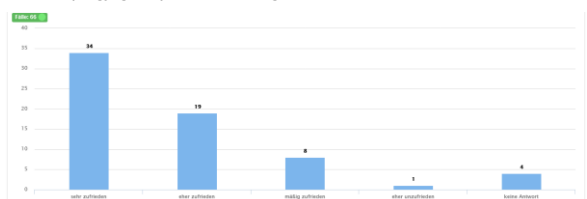
## Allgemeines zur Tagung

Wie zufrieden bist du mit folgenden Aspekten?  
Mediale Begleitung (Öffentlichkeitsarbeit)



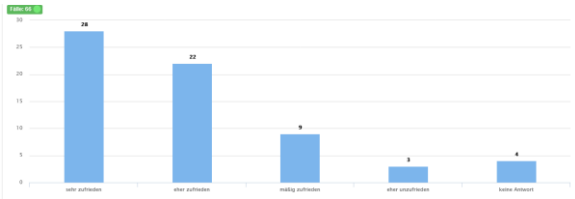
## Gestaltung der digitale Buko

Wie zufrieden bist du mit der Gestaltung der folgenden Teile?  
Kolpingjugendpreisverleihung



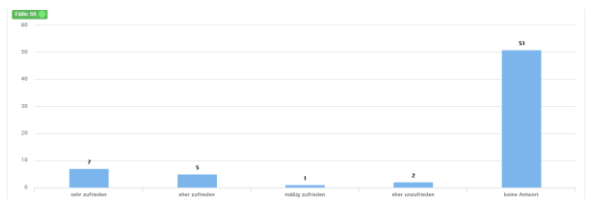
### Gestaltung der digitale Buko

Wie zufrieden bist du mit der Gestaltung der folgenden Teile?  
Impuls durch die AG Jugend und Kirche



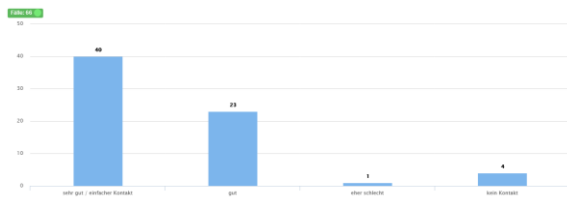
### Gestaltung der digitale Buko

Wie zufrieden bist du mit der Gestaltung der folgenden Teile?  
Einführung für die Newcomer\*innen



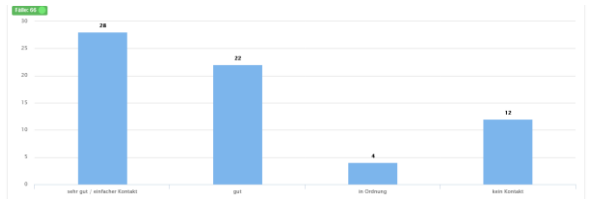
### Kommunikation

Wie empfandst du den Kontakt/Austausch zwischen dir und ...?  
Der Organisation im Vorfeld



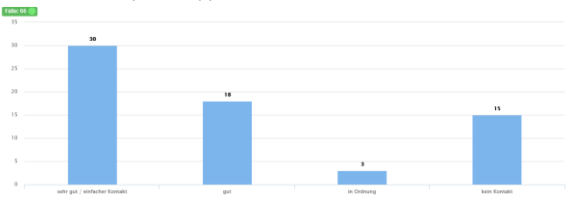
### Kommunikation

Wie empfandst du den Kontakt/Austausch zwischen dir und ...?  
Der Bundesleitung



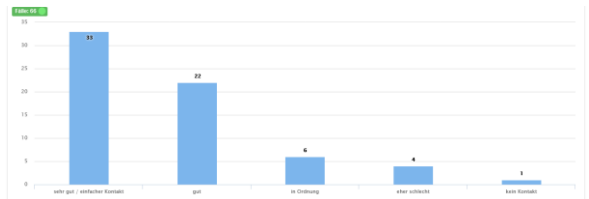
### Kommunikation

Wie empfandst du den Kontakt/Austausch zwischen dir und ...?  
Der Technik/dem Support



### Kommunikation

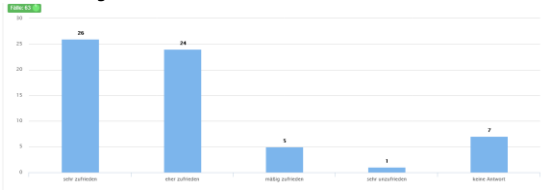
Wie empfandst du den Kontakt/Austausch zwischen dir und ...?  
Den anderen Buko-Teilnehmende



### Tagesordnung

Wie zufrieden bist du mit der Vorbereitung und Behandlung folgender Themen?

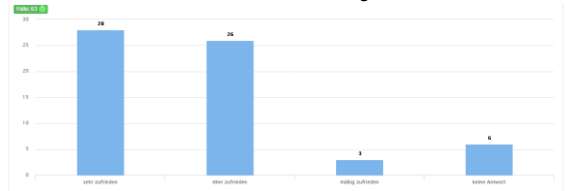
Einführung in die Konferenztechnik



### Tagesordnung

Wie zufrieden bist du mit der Vorbereitung und Behandlung folgender Themen?

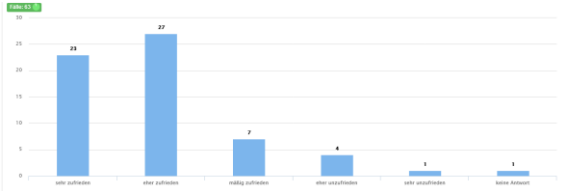
Aktuelle Themen und Beschlussumsetzung



### Tagesordnung

Wie zufrieden bist du mit der Vorbereitung und Behandlung folgender Themen?

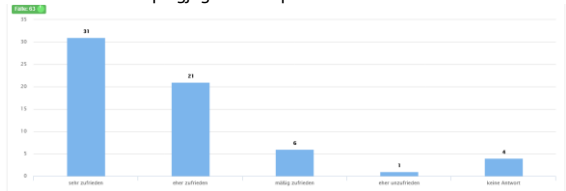
AG Berichte



### Tagesordnung

Wie zufrieden bist du mit der Vorbereitung und Behandlung folgender Themen?

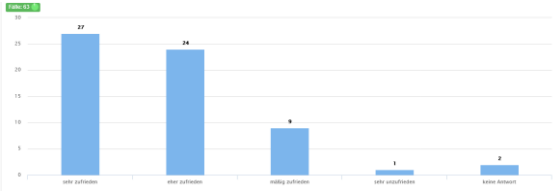
Bericht der Kolpingjugend Europa



### Tagesordnung

Wie zufrieden bist du mit der Vorbereitung und Behandlung folgender Themen?

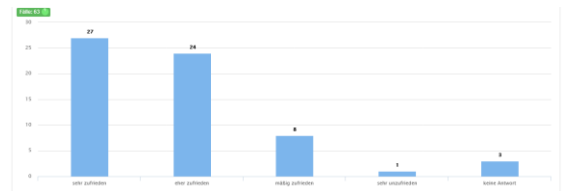
Bericht von Weihbischof Johannes Wübbe



### Tagesordnung

Wie zufrieden bist du mit der Vorbereitung und Behandlung folgender Themen?

Bericht des BDKJ

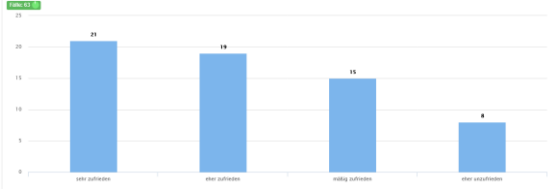




### Tagesordnung

Wie zufrieden bist du mit der Vorbereitung und Behandlung folgender Themen?

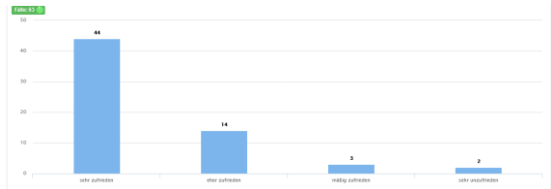
Bericht Digitalisierung Kolpingmagazin



### Tagesordnung

Wie zufrieden bist du mit der Vorbereitung und Behandlung folgender Themen?

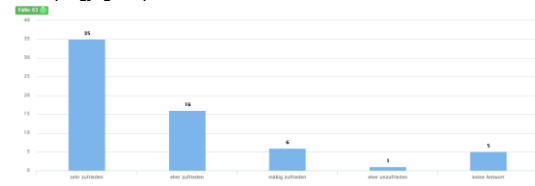
Wahlen



### Tagesordnung

Wie zufrieden bist du mit der Vorbereitung und Behandlung folgender Themen?

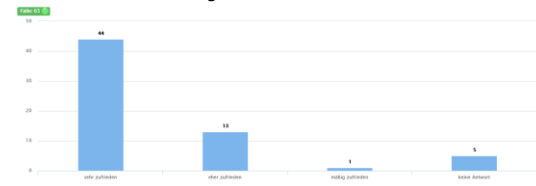
Kolpingjugendpreis



### Tagesordnung

Wie zufrieden bist du mit der Vorbereitung und Behandlung folgender Themen?

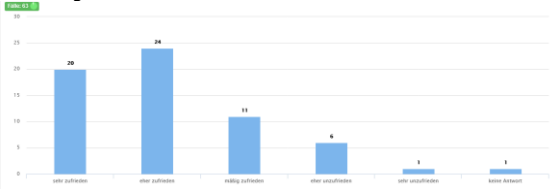
Ehrenzeichenverleihung



### Tagesordnung

Wie zufrieden bist du mit der Vorbereitung und Behandlung folgender Themen?

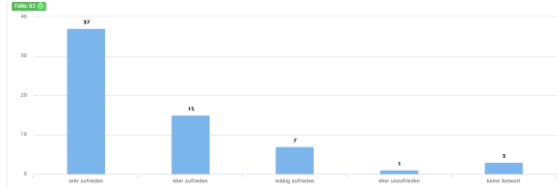
Antragsdiskussion



### Tagesordnung

Wie zufrieden bist du mit der Vorbereitung und Behandlung folgender Themen?

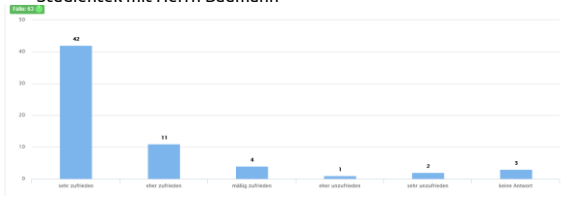
Studienteil mit Herrn Luft



### Tagesordnung

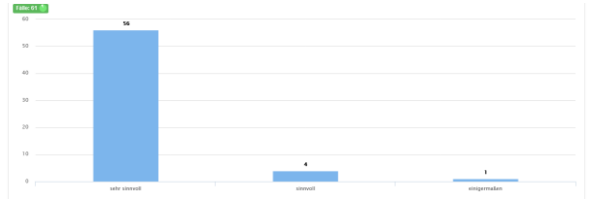
Wie zufrieden bist du mit der Vorbereitung und Behandlung folgender Themen?

Studienteil mit Herrn Baumann



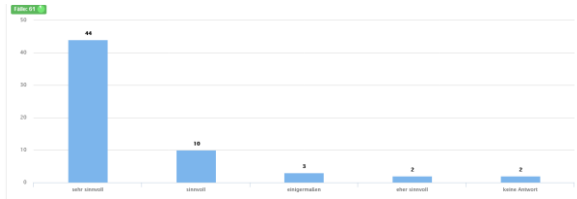
### Fokus: Tools

Wie sinnvoll fandst du den Einsatz der Tools an den jeweiligen Stellen? OpenSlides



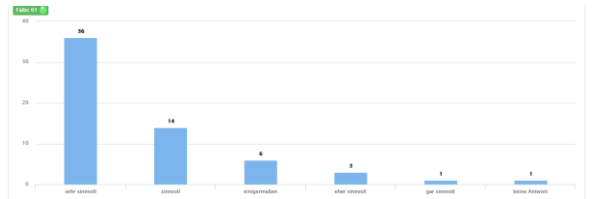
### Fokus: Tools

Wie sinnvoll fandst du den Einsatz der Tools an den jeweiligen Stellen? Antragsgrün



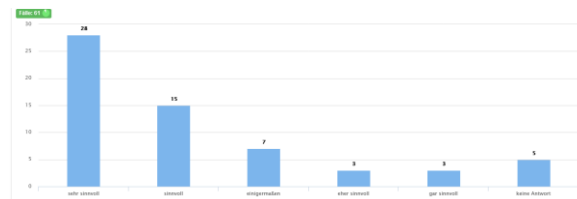
### Fokus: Tools

Wie sinnvoll fandst du den Einsatz der Tools an den jeweiligen Stellen? RocketChat



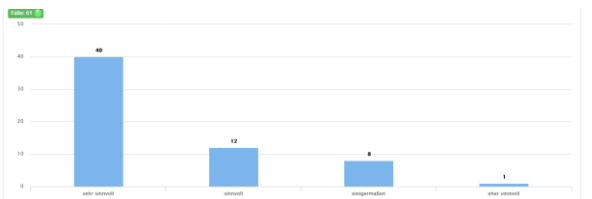
### Fokus: Tools

Wie sinnvoll fandst du den Einsatz der Tools an den jeweiligen Stellen? SecureVote



### Fokus: Tools

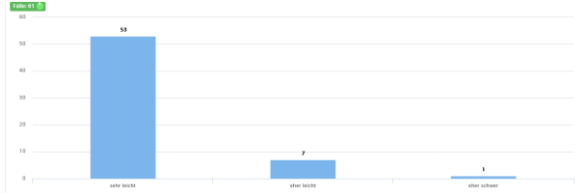
Wie sinnvoll fandst du den Einsatz der Tools an den jeweiligen Stellen? Gather Town



### Fokus: Tools

Wie war es für dich, die Tools zu verstehen und deren Funktion nutzen zu können?

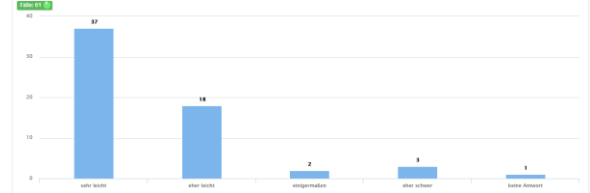
OpenSlides



### Fokus: Tools

Wie war es für dich, die Tools zu verstehen und deren Funktion nutzen zu können?

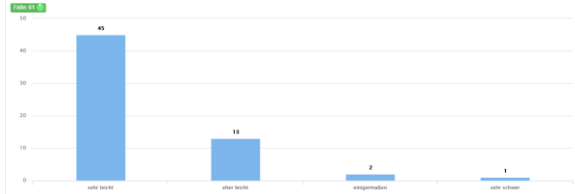
Antragsgrün



### Fokus: Tools

Wie war es für dich, die Tools zu verstehen und deren Funktion nutzen zu können?

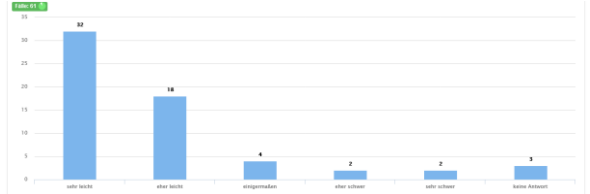
RocketChat



### Fokus: Tools

Wie war es für dich, die Tools zu verstehen und deren Funktion nutzen zu können?

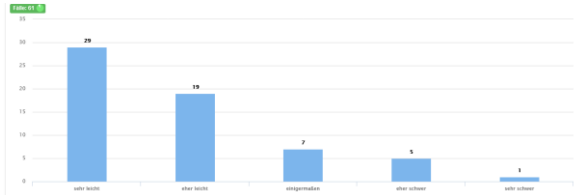
Secure Vote



### Fokus: Tools

Wie war es für dich, die Tools zu verstehen und deren Funktion nutzen zu können?

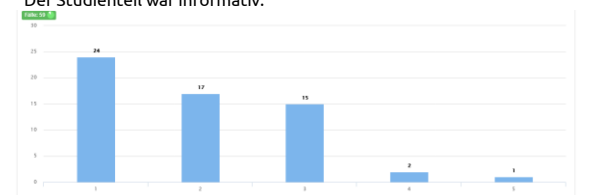
Gather Town



### Fokus: Studienteil mit Herrn Luft

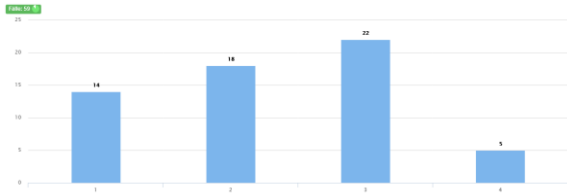
Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu? (1 = ich stimme voll zu) (5 = ich stimme überhaupt nicht zu)

Der Studienteil war informativ.



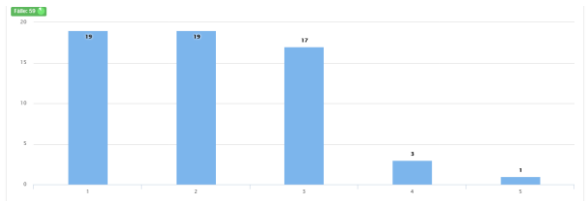
### Fokus: Studienteil mit Herrn Luft

Ich konnte viel aus dem Studienteil mitnehmen.



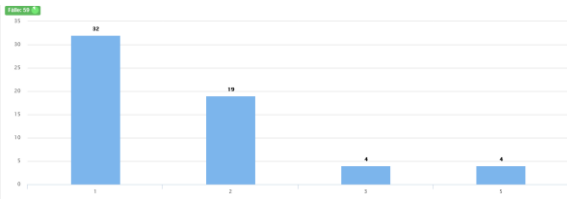
### Fokus: Studienteil mit Herrn Luft

Meine Erwartungen und Wünsche an das Gespräch wurden erfüllt.



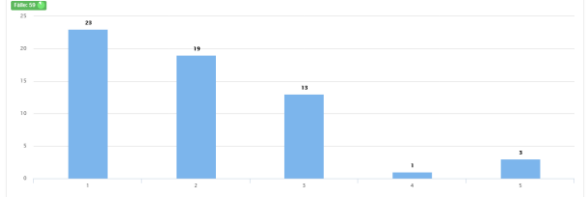
### Fokus: Studienteil mit Herrn Luft

Das Gespräch wurde gut moderiert.



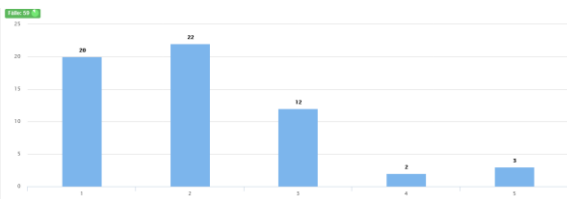
### Fokus: Studienteil mit Herrn Luft

Wenn ich eine Frage oder ein Anliegen hatte, wurde das berücksichtigt.



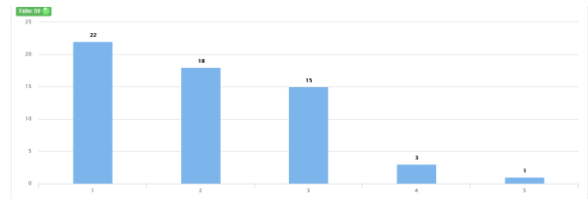
### Fokus: Studienteil mit Herrn Luft

Das Fragenstellen über den Chat hat gut funktioniert.



### Fokus: Studienteil mit Herrn Luft

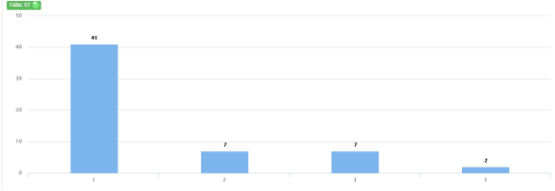
Herr Luft war die richtige Person für das Thema und das Format für die Kolpingjugend.



### Fokus: Studienteil mit Herrn Baumann

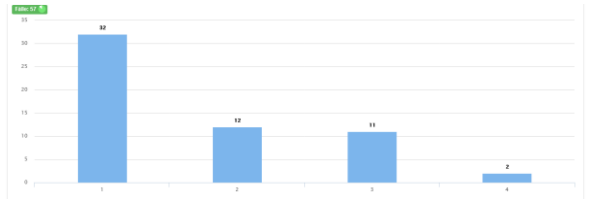
Wie sehr stimmst du den folgenden Aussagen zu? (1 = ich stimme voll zu) (5 = ich stimme überhaupt nicht zu)

Der Studienteil war informativ.



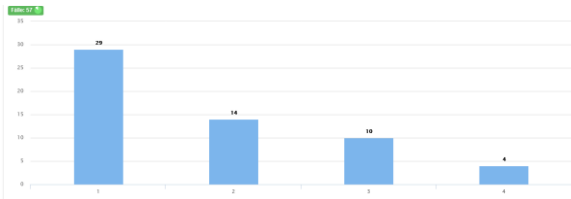
### Fokus: Studienteil mit Herrn Baumann

Ich konnte viel aus dem Studienteil mitnehmen.



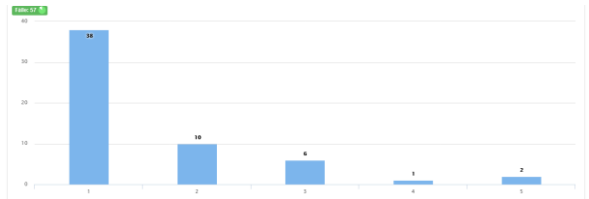
### Fokus: Studienteil mit Herrn Baumann

Meine Erwartungen und Wünsche an das Gespräch wurden erfüllt.



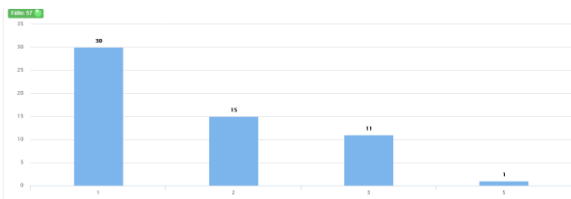
### Fokus: Studienteil mit Herrn Baumann

Das Gespräch wurde gut moderiert.



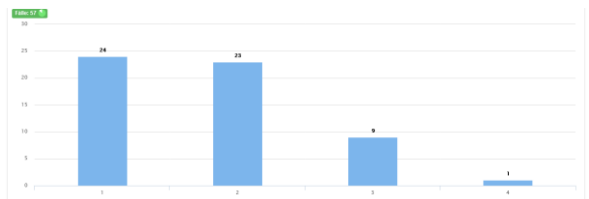
### Fokus: Studienteil mit Herrn Baumann

Die Einführung zum Thema war passend und gut gestaltet.



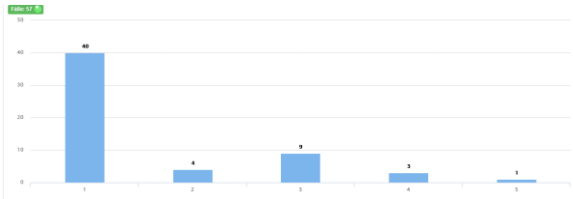
### Fokus: Studienteil mit Herrn Baumann

Wenn ich eine Frage oder ein Anliegen hatte, wurde das berücksichtigt.



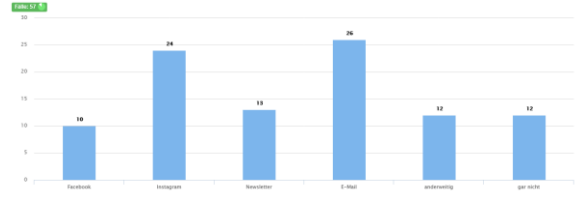
### Fokus: Studienteil mit Herrn Baumann

Herr Baumann war die richtige Person für das Thema und das Format für die Kolpingjugend.



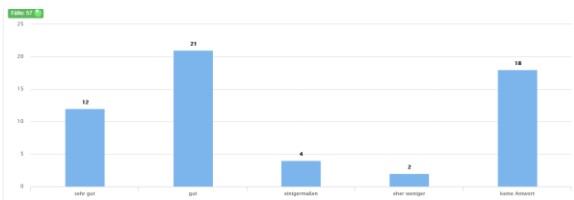
### Fokus: Kolpingjugendpreis

Wie bist du auf die Ausschreibung des Kolpingjugendpreises aufmerksam geworden?



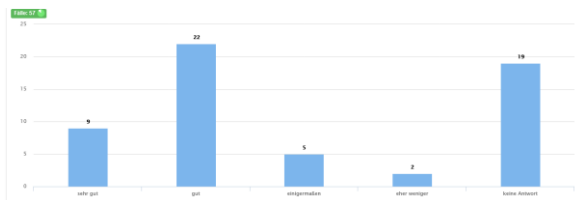
### Fokus: Kolpingjugendpreis

Wie verständlich waren folgende Kriterien?  
Die Ausschreibung



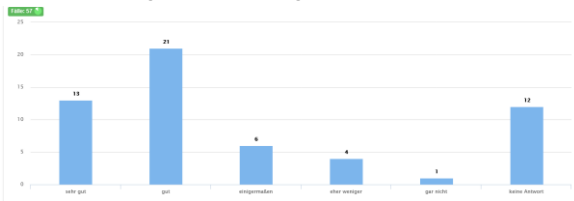
### Fokus: Kolpingjugendpreis

Wie verständlich waren folgende Kriterien?  
Die Vergabekriterien



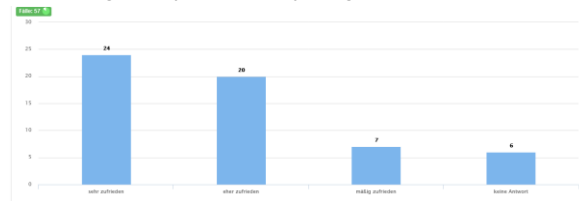
### Fokus: Kolpingjugendpreis

Wie verständlich waren folgende Kriterien?  
Die Entscheidung der Bundesleitung



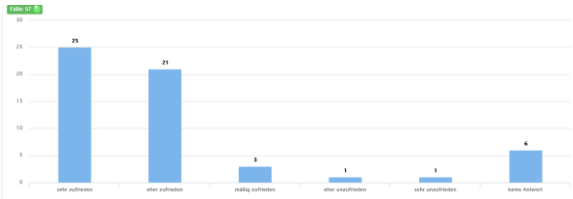
### Fokus: Kolpingjugendpreis

Wie zufrieden warst du mit folgenden Punkten?  
Vorstellung der Projekte durch die jeweiligen Gewinner\*innen



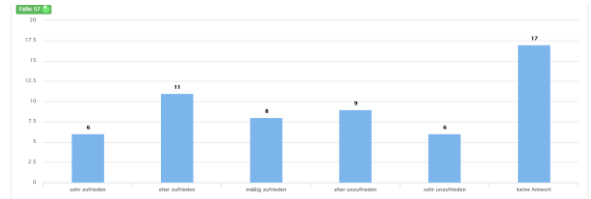
### Fokus: Kolpingjugendpreis

Wie zufrieden warst du mit folgenden Punkten?  
Präsentation der drei Preisträger\*innen



### Fokus: Kolpingjugendpreis

Wie zufrieden warst du mit folgenden Punkten?  
Vorstellung der anderen Projekte, die nicht gewonnen haben



### Zur Auswertung

Wie zufrieden bist du mit dieser Art der Auswertung der Bundeskonferenz?

